Inhaltsverzeichnis

Kooperationspartner……. 2
Grußwort Christof Mielke, Vorstandssprecher RV Giebelwald …… 4
Grußwort Soenke Lauterbach, Generalsekretär FN…..…….. 5
Grußwort Rudolph Herzog von Croy, Präsident Pferdesportverband Westfalen…… 6
Grußwort Mathias Schumillas, Vors. Bezirksverband Siegen-Olpe-Wittgenstein……..… 6
Grußwort Eckhard Günther, Bürgermeister Stadt Freudenberg……... 7
Grußwort Andreas Müller, Landrat Kreis Siegen-Wittgenstein……... 7
Gründungsmitglieder RV Giebelwald ……... 8
Chronik1964-1970…… 8
Chronik 1971-1989 …… 9
Bauverein……. …… 10
Gäste beim RV Giebelwald……..……... 11
Siegerlandritte……... 12
Chronik 1990-1996……..…… 13
Turnier-Impressionen……...……... 15
Chronik 1996-2000…… 17
Chronik 2001…… 20
Chronik 2002…… 21
Chronik 2003 und 2004……... 22
Bilder 2003 und 2004…… 23
Chronik 2005…… 25
Chronik 2006-2008……... 27
Bilder 2006 und 2007……... 29
Chronik 2008 - 2010...…… 31
Bilder und Presseartikel…… 33
Chronik 2011…… 35
Chronik 2012…… 36
Chronik 2013 und 2014…… 37
Bilder 2013 / 2014…… 39
Chronik 2015…… 41
Westfälische Meisterschaften 2015…… 43
Projekte mit Kindergärten und Schulen……... 45
Shettyreiten—Einstieg in den Pferdesport…… 46
Reitverein—Bauverein 1965- 1988……... 47
Reitverein—Bauverein 1991 - 2015……... 48
Voltigieren im RV Giebelwald…… 49
Therapeutisches Reiten im RV Giebelwald…… 50
Angestellte im RV Giebelwald 2015…… 51
Vorstandsteams ab 1965 - 2015…..…… 53
Bilder 2014 / 2015…… 54
Freizeitreiter gestern…… 55
Hobbyreiter heute…… 56
Schlaglichter…… 57
Impressum…… 59

Grußwort

Christof Mielke, Vorstandssprecher 2015

Vorstandsteam 2015

Liebe Mitglieder,
liebe Gründungsmitglieder,
liebe Freunde des Reitverein Giebelwald e.V.,

vor 50 Jahren wurde in Freudenberg-Niederndorf von einigen Menschen, die schon damals vom Pferdevirus infiziert waren oder aber eine vage Ahnung von der Faszination des Pferdesports hatten, der Reitverein Giebelwald e.V. gegründet.

Einige der Gründungsmitglieder hatten selbst wenig Reiterfahrung, es gab keinen Reitplatz und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel waren begrenzt. Geritten wurde zunächst auf dem Heuslinger Fußballplatz. Doch bald nahm der Gedanke einer Vereinsgründung Gestalt an und im April 1965 bildeten insgesamt 26 Mitglieder den RV Giebelwald e.V.
Danach gingen die Vereinsaktivitäten richtig los: der Bau eines ersten Reitplatzes wurde in Angriff genommen und schon bald konnte „richtiger“ Reitunterricht erteilt werden. Schnell fanden sich begeisterte Kinder und Jugendliche, die damals wie heute die größte Anzahl der Mitglieder des Reitvereins stellen.
25 Jahre nach Vereinsgründung war bereits mehr erreicht, als sich die Gründungsmitglieder je hatten träumen lassen.

Der RV Giebelwald e.V. hatte 356 Mitglieder und bewirtschaftete ein Gelände von 49.000 qm.
Heute, nach nun 50 Jahren Vereinsgeschichte, haben sich diese Zahlen nochmals deutlich erhöht. Das Vereinsgelände umfasst heute mehr als 70.000 qm, 3 Reithallen, 6 Außenplätze und Stallgebäude mit Boxen für 70 Pferde.

Ein Jubiläum bietet Anlass, zurück zu blicken auf sportliche Erfolge der Vereinsmitglieder und durchgeführte Veranstaltungen, die den Verein weit über die Grenzen des Siegerlandes hinaus bekannt gemacht haben.

Doch es sind vor allem die Geschichten am Randes des Reitplatzes, die den RV Giebelwald für jedes Mitglied zu einem ganz individuellen Erlebnis und damit auch zu einer persönlichen Geschichte machen.

Der Reitverein als Treffpunkt für Menschen, die die Liebe zum Pferdesport vereint und zur Pflege von Freundschaften und Bekanntschaften. Das hat sich in all den Jahren nicht verändert.

Viele der Vereinsmitglieder verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit im RV Giebelwald. Familien sind oft mit „Kind und Kegel“ auf der Reitanlage präsent. Das gemeinsame Gestalten und Erleben von Freizeit, verbunden mit einem großen ehrenamtlichen Engagement, macht seit vielen Jahren die besondere Qualität des RV Giebelwald aus.

Die in dieser Jubiläumsschrift enthaltenen Anekdoten und Beiträge sind ein kleines Abbild des Vereinslebens.

Wir danken allen Gründungsmitgliedern und allen Vereinsmitgliedern, Freunden und Sponsoren, die uns unterstützen.

Wir blicken zurück mit Freude und Dankbarkeit und schauen in die Zukunft mit Optimismus.
50 Jahre RV Giebelwald e.V.
ein ganz besonderes Jubiläum.

Christof Mielke,
Vorstandssprecher 2015

Ganz herzlich
grüße ich alle Mitglieder und Freunde des Reitverein Giebelwald und darf ihnen zum 50-jährigen Bestehen ihres Vereines gratulieren. Der Bitte um ein Grußwort für die Festschrift anlässlich dieses Jubiläums bin ich auch aus ganz persönlichen Gründen besonders gerne nachgekommen, durfte ich doch seinerzeit als junger Dressurreiter und Teilnehmer der Westfälischen Meisterschaften beim RV Giebelwald einen Höhepunkt in der eigenen Turnierlaufbahn erleben.

Im Oktober 1965 trat eine Abordnung dieses Vereins, der damals gerade mal ein halbes Jahr alt war, beim „Tag des Pferdes“ in Volnsberg bei Siegen auf. Da man sich nicht so recht klar darüber war, was für dieses Ereignis die richtige Kleiderordnung sei, traten die teilnehmenden Mitglieder in roten Pullovern an, was den Sprecher der Veranstaltung zu dem Kommentator bewog: „Unbekannter Ponyverein in roten Pullovern.“

Aus dem unbekannten Ponyverein wurde in den vergangenen fünf Jahrzehnten einer der größten und erfolgreichsten Reitvereine in Westfalen, den man mittlerweile weit über die Grenzen des Landes hinaus kennt. Als vielfacher Ausrichter von Westfälischen und Deutschen Jugendmeisterschaften und sogar der Pony-Europameisterschaften im Jahr 2007 haben sich der Verein und seine Mitglieder einen Namen gemacht.

Zahlreiche Olympiasieger sowie Welt- und Europameister nahmen an den hochkarätigen Turnieren, die hier seit vielen Jahrzehnten organisiert werden, teil.

Drei Aspekte sind für mich dabei besonders hervorzuheben: Mit dem gleichen Maß an Agilität und Engagement, mit dem die 26 Gründungsmitglieder im Jahr 1965 ihren Verein und ihre Reitanlage aufbauten, sind auch die heutigen Mitglieder aktiv. Dabei überzeugt der Verein durch seine Vielschichtigkeit, nicht nur was sein Veranstaltungsangebot anbetrifft. Vom Anfängerunterricht bis zur Ausbildung in Dressur und Springen bis zur höchste Klasse reicht die Bandbreite.

Reiten als Schulsport sowie für Kindergartenkinder, Therapeutisches Reiten, Voltigieren und zahlreiche breitensportliche Aktivitäten finden hier alle unter dem gemeinsamen Dach des Vereins statt. Größten Wert legt der Verein dabei auf die Ausbildung im Sinne der klassischen Reitlehre, was die zahlreichen Erfolge seiner Mitglieder auf vielen Turnieren immer wieder belegen. All dieses macht den RV Giebelwald zu einem Vorzeigeverein nicht nur im Pferdesport, sondern im gesamten deutschen Sportwesen.

Insofern darf man sagen, dass dieser Verein heute nicht 50 Jahre alt wird, sondern 50 Jahre jung geblieben ist. Allen Mitgliedern, ehrenamtlich Engagierten sowie den Freunden, Förderern und Unterstützern des Vereins möchte ich aus diesem Grund herzlichst gratulieren und ihnen für ihren vorbildlichen, teils jahrzehntelangen Einsatz danken.

Ihr

Soenke Lauterbach

Soenke Lauterbach
Generalsekretär
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Grußwort

Zum 50. Geburtstag
des Reitvereins Giebelwald möchte ich die herzlichsten Glückwünsche des Pferdesportverbandes Westfalen übermitteln.
26 Pferdefreunde gründeten im April 1965 ihren Reitverein in Freudenberg. In diesem Jahr feiern 354 Mitglieder „ein halbes Jahrhundert RV Giebelwald“. Zudem kommen die besten westfälischen Spring- und Dressurreiter aller Altersklassen vom 16. bis 19. Juli zu den Westfälischen Meisterschaften auf die erstklassige Anlage des Vereins. 65.000 Quadratmeter groß, liegt sie idyllisch am Fuße des Giebelwaldes und gilt inzwischen als größte Reitanlage Südwestfalens.
Baufreie Phasen soll es für den engagierten Verein bis zum heutigen Tag kaum gegeben haben. Die baubegeisterten Mitglieder finden immer wieder neue Möglichkeiten, schöpferisch tätig zu werden. Gemeinsam schufen sie drei Reithallen mit Tribüne, Stallungen für 60 Pferde, einen Sandspringplatz mit Flutlichtanlage, fünf Sandplätze, einen separaten Turnierstall, eine Gaststätte und vieles mehr. Beste Bedingungen also sowohl für die Reiter rund um Freudenberg als auch für die Teilnehmer der Westfälischen Meisterschaften.
Der Vorstand und die Mitglieder des Reitvereins Giebelwald können wirklich stolz darauf sein, den Pferdesport in all seinen Facetten aufs Feinste zu fördern und für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Wir vom Pferdesportverband Westfalen freuen uns, dass der Verein so großen Wert darauf legt, die klassische Reitlehre in allen Disziplinen zu vermitteln. So wünschen wir dem Verein in seinem Jubiläumsjahr auch für die nächsten 50 Jahre viel Glück und Erfolg.

Rudolph Herzog von Croÿ
Präsident Pferdesportverband Westfalen

Liebe Giebelwälder,
zu Ihrem 50-jährigen Vereinsjubiläum gratulieren wir recht herzlich.
Der ländliche Reit-und Fahrverein Giebelwald wurde am 1965 von 26 reitsportlich interessierten Mitgliedern gegründet.
Ein Verein mit einer langen Tradition, der es aber nie vergaß, sich ständig weiterzuentwickeln. Auch mit den nicht immer optimalen örtlichen Gegebenheiten entstand hier mit sehr viel Weitsicht eine internationale Reitanlage auf höchstem Niveau.
Gleichzeitig entwickelte sich der RV Giebelwald zu einem europaweit anerkannten Turnierveranstalter. Dazu sprechen wir unseren herzlichen Glückwunsch aus.
Für den Bezirksverband sind Sie immer ein verlässlicher Partner mit großer Hilfsbereitschaft und einer sehr starken Unterstützung für den Sport im Kreisgebiet. Dafür bedanken wir uns recht herzlich und wünschen uns für die nächsten Jahre weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.
Mit dieser tollen Mannschaft, diesem Engagement und dieser Motivation sehen wir den RV Giebelwald bestens gerüstet.
Wir wünschen Ihnen eine "starke Reiterfaust mit einem dachförmigen Daumen auf dem Zügel ", die die Geschicke des Vereins sicher in die Zukunft führt.
Dazu viel Glück !

Mathias Schumillas
Vorsitzender des Bezirksverbandes der Reit-und Fahrvereine Siegen-Wittgenstein und Olpe

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Reitsports,

zum 50-jährigen Vereinsbestehen die herzlichsten Glückwünsche von Rat und Verwaltung der Stadt Freudenberg.
Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich der Reitverein Giebelwald beständig weiterentwickelt und ist heute ein Aushängeschild unserer Stadt. Nationale und internationale Meisterschaften werden von einem ganzen Team freiwilliger Helfer regelmäßig und reibungslos auf der weiträumigen Anlage hier in Niederndorf durchgeführt.
Bemerkenswert viele Freunde, Gönner und Sponsoren gewährleisten darüber hinaus ein geordnetes Vereinsleben.
Allen Beteiligten gebührt hierfür Respekt, Dank und Anerkennung.
Möge das Jubiläumsjahr mit seinen vielfältigen Veranstaltungen auch dazu beitragen, die Verbundenheit mit der heimischen Bevölkerung zu stärken. Dann – da bin ich sicher – wird sich die positive Entwicklung des Jubelvereins ungeschmälert fortsetzen.
Allen Wettkämpfen und Veranstaltungen wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf.

In diesem Sinne grüßt Sie nochmals

Ihr Bürgermeister
Eckhard Günther

Liebe Leserinnen und Leser,

seit 50 Jahren besteht der Reitverein Giebelwald e.V. nun schon!
Dazu gratuliere ich ganz herzlich!
Damals ein unbekannter Ponyverein ist der Verein heute einer der größten und erfolgreichsten Reitvereine in Westfalen. Gerade erst hat der Reitverein Giebelwald e.V. mit dem Pferdesportverband Westfalen die Westfälischen Meisterschaften und die Giebelwald Classics zusammen mit den Qualifikationen für das Bundeschampionat und dem FAB Amateur Cup durchgeführt – als sportliches Highlight im Jubiläumsjahr.
Gelebte Solidarität und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit sind hier beim Reitverein Giebelwald selbstverständlich und haben zum langjährigen Erfolg geführt. Es ist immer schön, wenn Ehrenamtler sich so engagiert einbringen. Darauf können Sie alle zu Recht stolz sein!
Besonders bemerkenswert finde ich die verschiedenen Angebote, die in Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. So lernen schon die Kleinsten einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren.
Ich wünsche dem Reitverein Giebelwald e.V. und seinen Mitgliedern weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

Andreas Müller
Landrat

Gründungsmitglieder des RV Giebelwald im April 1965

Udo Bottenberg
Friedhelm Busch
Kornelia Busch
Manfred Giebeler
Hans-Werner Groos
Eugen Grümbel
Hans Grümbel
Joachim Grümbel
Klaus Grümbel
Ute Grümbel
Theodor Grümbel
Eckard Hochhardt
Gertraud Jachan
Siegfried Jöricke
Erhard Klaas
Gisberg Klein
Fritz Koops
Waldemar Langenbach
Gerhard Pfaffe
Wilhelm Rinsdorf
Karl Schmidt
Werner Stöcker
Bernd Uebach
Heinz-Walter Uebach
Wilhelm Uebach
Ernst Winkel

1964 Die „Vor-Geschichte“ :

„Zu Risiken und Nebenwirkungen…“
Nie galt das mehr als für die Kleinanzeige in der Siegener Zeitung.
„1 Ponysattel, wenig gebraucht, in gutem Zustand, in Niederndorf zu verkaufen“. Friedhelm Buschs Anzeige sollte eine unerwartete Nebenwirkung zeigen.
Mit Langzeit-Folgen … !

1965

Die „Nebenwirkung“ wird sichtbar…
Am 24.April 1965 wurde der Reitverein Giebelwald mit damals 26 Mitgliedern gegründet. Und wie! Schon im ersten Jahr gab es einen Geländeritt mit anschließender Familien-Bewirtung durch Erbsensuppe. Und erstmals nahm ein Pony-Team des RVG an einem Turnier teil – in roten Pullovern in Volnsberg. Damals noch begrüßt als „unbekannter Ponyverein“. (Tempora mutantur - die Zeiten ändern sich…)
Geritten wurde anfangs im „Freien“. Im Winter kam die Halle der Fa. Albert Klein dazu. So war es dann doch kein reines Cabrio-Reiten mehr.
Nun, das sollte sich schnell ändern.

1966-1970 In die Vollen…

Nicht nur die sportlichen Aktivitäten nahmen Formen an. So gab es erste vereinsinterne Turniere. Regelmäßig waren Giebelwälder Reiter auf dem Verbandsturnier mit Erfolgen vertreten.
Auch hier Nebenwirkung mit Langzeitfolgen: Der „Bauverein“ entstand. In der Siegener Zeitung vom 3.Mai 1968 war zu lesen: „Reiter vertauschen Zügel mit Maurerkelle“. Und das Gelände auf der Hube sollte sich im Aussehen schnell verändern… !
Es war einmal ein Hauberg … wo denn bitte?
1970 gab es schon 2 Reitplätze, 1 Springplatz und Abreiteplatz, Stallungen, Wohnung, Gaststätte, 2 Reithallen. Aus einem Hauberg wurde immer mehr ein „Reit-Berg“ !

RVG bekannt im Land…

1971-1974

1971 war es soweit: erstmals richtete der RVG ein Kat-A-Turnier aus.
Und mit F-J.Dahlmann und G.Wiltfang war direkt „große Prominenz“ am Start! Weitere Prominente sollten ihnen folgen: Ulrich Meyer zu Bexten, H.Wilhelm Johannsmann, Heinz Lammers, Klaus Reinacher, Dr.Rainer Klimke, Ruth Klimke, Dr. Josef Neckermann, Harry Boldt, Klaus Brinkmann, Kurt Gravemeier… es liest sich wie das „who is who“ der deutschen Reiter-Prominenz. Und viele waren wie die Olympiasieger Gert Wiltfang oder Dr. Josef Neckermann mehrfach Gäste!
Klar, dass dies auch den Bauverein zu immer neuen Höchstleistungen antrieb. Parkplätze und Ställe und für die Reithalle wurde ein Holzboden gebaut. Damit konnte sich die Reithalle in eine Disco verwandeln. Die beliebten Disco-Abende wurden fester Bestandteil während des „großen“ Turniers. Feierlichkeiten der Dorfgemeinschaft fanden so auch einen Raum!

1975

Noch eine „Nebenwirkung“:
„Pfaffe`s“ Schaubild „Western“ mit der Ponygruppe fiel auf! Nach ihrem Auftritt auf dem vereinseigenen Turnier 1975 wurden sie vom Präsidenten des Westfälischen Reitervereins, Fritz A. Greis, spontan für die Olympia-Pferdeschau nach Münster eingeladen! Auftritte unter anderem in Wiesbaden, Donaueschingen, Essen (Weltmesse des Pferdesports) sollten folgen. Aus einer 10 Minuten Quadrille wurde eine 28-Minuten-Show, die vielfach höchste reiterliche Anerkennung erfuhr!

1976-1979

Auch die Bauprojekte wurden weiter geplant und umgesetzt. Nicht nur je eine Flutlichtanlage für Spring- und Dressurplatz wurden gebaut – die Anlage nahm mehr und mehr die heutige Ausdehnung an.
Hallen wurden vergrößert, eine Tribüne entstand. Die Flutlichtanlage auf dem Springplatz sollte dann zu den bei den Zuschauern sehr beliebten Flutlichtabenden führen. Mit einem Mächtigkeitsspringen als Höhepunkt. Mal eben über die 2,15 m Mauer… !
1979 hatten dann auch die Voltigierer ihren ersten großen Auftritt: im September auf einem Volti-Turnier in Seppenrade. Der Einstieg in den Volti-Turniersport war geschafft.

1980-1989

Mit Michael Rohrmann bekam der RVG einen Ausbilder, der in Dressur und Springen gleichermaßen „sattelfest“ war und viele neue Ideen einbrachte.

Außerdem gab es Turniere, Turniere, Turniere ..
1983: erstmals Ausrichtung der Deutschen Meister schaften der Junioren, jungen Reiter und Voltigierer!
1985: Ausrichtung des Verbandsturniers
1987: erstmals Westfälische Meisterschaften Auf der Hube!

Im Voltigieren führten Erfolge bei Voltigierturnieren zum Aufstieg in die nächsthöhere Leistungsklasse. Doch dann erkrankte das Voltigierpferd Simona und der Turniersport musste zunächst aufgegeben werden.
Ab 1985 lebte der Voltigiersport neu auf. Eine neu gegründete Turniersport-Gruppe konnte 1986 bei ihrem ersten Start direkt einen Sieg erringen. Die Teilnehmerzahl stieg – bis 1989 waren es 45 Kinder. Ab 1989 gab es sogar eine Krümelgruppe (4-7 Jahre) mit dem Pony Natascha.

Und der Bauverein?
Wenn auch keine Berge versetzt wurden, so aber ein Schulpavillon! 1982 „wandert“ eben dieser von der Alcher Grundschule auf die Hube, wo der Pavillon noch heute als Cafeteria genutzt wird. Und das ohne Scotty von Raumschiff Enterprise mit seinem legendären Beamer – hier war es Grips, Muskelkraft und Engagement der Giebelwälder „Bauvereiner“, die einen Pavillon sprichwörtlich zerlegten und wieder zusammen setzten!

Aus dem Richtertürmchen wurde ein veritabler Turm mit Pressestelle und angeschlossener Meldestelle. Moderne Rechner hielten Einzug.

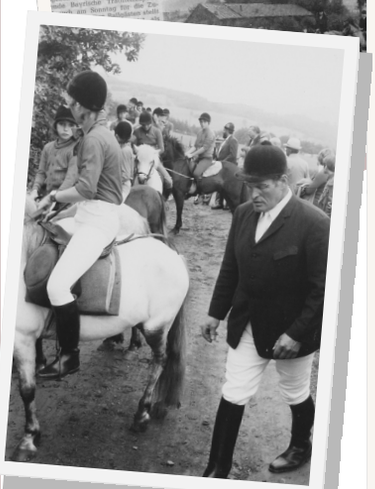
Unscheinbar, aber bei Regen wahrlich ein Segen. Die „Regenwalze“!
Die Wunderwaffe gegen Regen (die Reifenwalze) wird 1985 gebastelt.
Seitdem haben Wassertropfen die an das Fenster klopfen schlechte Karten auf der Anlage!

Weitere Ställe entstehen, die Hallen werden größer… , Es sah fast schon so aus: kaum ist was fertig wird es schon wieder verbessert (neudeutsch „optimiert“). Die Aktivitäten der Bauvereiner um Klaus Grümbel können gar nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Pony wird verlost:

lper Reiter starten beim Reiftturnier in Niederndor

bundsreitturnier des Bezirksverbundes Siegen-Olpe-Wittgenstein – Ein großes Programm



Nr. 133 / WESTFALENPOST SI 5 — No 11.6.1979 — Heimatsport

Guten Reitsport ist man in Niederndorf gewohnt!

Preis an Meyer zu Bexten

(-fl-) Der große Sieger im nationalen Reitturnier in Niederndorf heißt Ulrich Meyer zu Bexten. Im „Großen Preis", übrigens vom Freudenberger Bürgermeister Vomhof und Stadtdirektor Sawahn, hatte der Hengst Wochtmeyer, der nicht nur die 1. Qualifikation (S-Springen) für den Großen Preis gewann, sondern auch noch die erste Abteilung zu Zuschauern waren Heidi Boldt und Heinz Lammers die dominierenden Persönlichkeiten in den Dressurprüfungen.

Der Auftakt war am Freitag „Auf der Hube" Vielversprechend. Rund 1500 Besucher lockte das Flutlichtspringen an. Der große Gewinner war der Hagener. Wochtmeyer, der „Meister" und „Graf Siemo" gab es einen Doppelsieg. Er war der erfolgreichste Springreiter. Vor etwa 5000 nem vorangegangenen Springen.

Die Veranstaltung ist ein Treffpunkt der Reiter und Fahrvereins Giebelwald können rundum zufrieden sein. Einmal mehr erwies sich das Turnier als zugkräftig, wobei allerdings auch die lukrativen Preisgelder für eine Klasse-Besetzung sorgten. Dem Besucher wurde dadurch bester Pferdesport geboten. Aber das ist man ja in Niederndorf gewohnt. Ein gewichtiges Wort redeten diesmal die Freudenberger Ratsherren mit. Sie sorgten dafür, daß mit 5000 Mark die Beteiligung am „Werbetäger" endlich einmal honoriert wurde. Vereinsvorsitzender Friedhelm Busch: „Die Stadt ließ sich nicht lumpen. In dieser Saison hat man sich hervorragend engagiert. Hoffentlich bleibt das so!

Aber nicht nur das „große Geld" lockt die Reiter nach Niederndorf. Die außergewöhnlich gute Atmosphäre lassen die drei Tage nie langweilig werden. Nach dem Motto: „Jedes Jahr was Neues", haben die „Dauergäste" (Dr. Klimke, Boldt, Meyer zu Bexten, Lammers, Brinkmann usw.) allerhand zu begutachten. Vorsitzender Busch: „Einmal unkraut wir doch fertig werden mit der Arbeit." Dafür sorgen nicht zuletzt Wilhelm Uebach und Klaus Grümbel. Der große Mitarbeiterstab garantiert ebenfalls für die bestmögliche Abwicklung eines traditionsreichen Turnieres. Lob also nicht nur von den Reiterassen, sondern auch vom Parcourschef Walter Schmidt aus Lermdorf: „Mit dem Hindernis-Material läßt sich gut bauen." In dem 600 m langen Parcours glänzte der Gemsdoule mit einer flüssigen Linienführung, die an Roß und Reiter dennoch höchste Anforderungen stellte.

Das L-Springen am Samstag sind im Zeitraum unserer Verbandsgemeinde. In der ersten Abteilung holte sich der Hüdenbacher Christoph Mühlke auf Hollekieser Mühlhoff auf „S rena" (0/46,0) den Sieg. K. Hartmann vom Kindelsberg Reitverein kam mit „Arbor" 0/47,6 auf den 3. Rang. In d zweiten Abteilung kam der B sorbelder Dash als bester S gesländer auf den 4. Platz. D M-Springen am Sonntagmorg war nur mit einer kleinen A lesse heimischer Reiter beset Hier dominierte die zweite Qualifikationen zum „Gro Konkurrenz wie auch in d anderen schweren Prüfungen Letztlich Rüdiner Winterpal gelang es mit „Walpurgis" 67,9 sich zu plazieren.

Nur drei Siegerländer S-Re ter (Scriba, Wintenhagener u Knipp) meldeten für die zw Qualifikationen zum „Gro preis am Sonntag. Die Konk renz war aber zu groß, u noch in die Entscheidung u kommen. Auch im Wahlspri gen (Ersatz für den Preis gi es nichts zu gewinnen. Sp nung wie wie zuvor erlebte die Besucher beim Sb-Spri gen. Noch dreimalgem St chen (Mauer 1,96 m) teilte sich Bohlmann und Ulrich Me er zu Bexten(Graf Sie Sieg. Man verzichtete a 4. Stechen.

Dressurerfolge ist w Niedernorfer Reiterk Wasmuss schon Hier einige Ausgang L: 2. Platz hinter H und 3. Platz in einer Prüfung nach Sieg (Siegen) und Dr. (Holekusse). Die Ca. Prüfungen gin mers vor Boldt u Boldt vor Dr. Kl M-Prüfungen setz Boldt vor Lamme

Nicht vergessen sehr guten Vor Niedernorfer- ter. Mit der Quadrille und berzichteten wie in all den

Die WP-w

Dienstag, 30. April 1976 — Siegener Zeitung Bl. 2 / S. 2

...wangen sich die Mitglieder des Reit- und Fahrvereins Niederndorf auf die Pferde. Eine lange Reihe ...

SPORT

Deutsche Dressur-Elite kommt nach Niederndorf

Harry Boldt und Dr. Reiner Klimke am Start — Neckermanns Lob: „Niederndorfer Turnier gehört zu den schönsten in Deutschland"

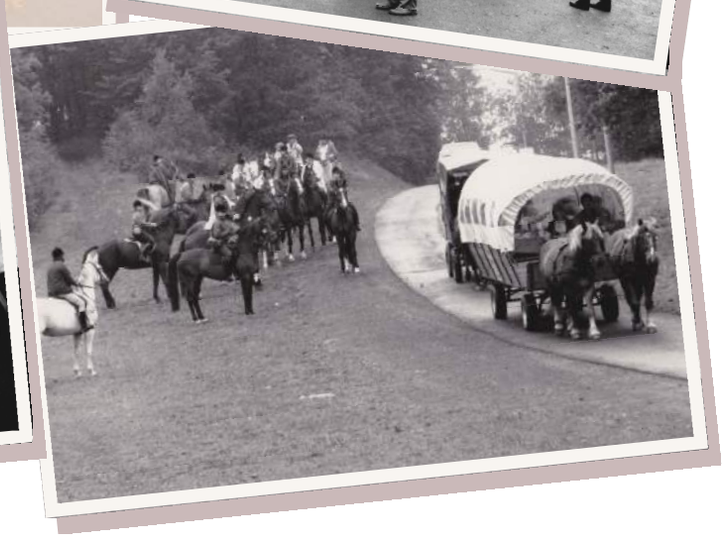
Freitag, 8. Juni 1979

Nach dem Turnier in den Eisenfelder „Stadtwiesen" am ...agstsonntag steht am kommenden Wochenende das große Turnier des Reit- und Fahrvereins „Giebelwald" Freudenberg-Niederndorf im Terminkalender der Pferdesport-...ende. Dieses Turnierveranstaltung in Niederndorf, ...nn bereits zum 12. Male durchgeführt wird, hat sich ...r Auf Bundesrepublik ohne Übertreibung gesagt werden, ist ...ite noch im vergangenen Jahr: „Das Niederndorfer Tur-...r gehört zu den schönsten seiner Art in ganz Deutsch-...d."

...nn, der Altmeister der bundesdeutschen Dressurreiter ...nach seinem Kreislaufkollaps den er vor einigen ...hen erlitten hat, noch nicht soweit auf dem Damm ...er wie in den Vorjahren, wird seine Paten im Niederdorf am Start sein, werden seine Pferde in Niederdorf ...n Bereiter, werden seine Pferde jetzt sicherstellen ...gerade im Ihr übrigen ist bereits Neckermanns langjähriger Dressurreiter Dr. Reiner Klimke (Münster). Der Chef der Deutschen ...ten Dressurteam bei den Olympischen Spielen ...und Zweitmalige Goldmedaillengewinner Am Start ...Sportliche erwies sich dabei in dem sogenannten „B. Ge- ...gen ist der Dressurreiter Dr. Georg Wahlhöfer (Mainz) ...Dieser erlebte erfolgreich war wie im Vorjahr auf „Sonnenbrand" ...Neckermanns Bereiter Michael Pfäfle (Bonn) ...einen 1. Platz in der Abteilung B der Internationalen Leistungsprüfung. Der Reiter Klimke, der mit seinen Pferden ...gen. Den Mittelpunkt der besten deutschen Nachwuchspferde ...„Alberto" eines der besten deutschen Dressurpferde ...gesetzt hatte, bewegte er auf „Fabian" in einer Dressur- ...den 3. Rang. Dafür ist er bei der Vorbereitung auf die Olympiade der Klasse L bei der Vorbereitung auf die Olympiade der Klasse L bei der Vorbereitung auf die Olympiade der Klasse L

Siegerlandritte

In den 80iger Jahren lebte eine ganz besondere Tradition im RV Giebelwald auf: Der Siegerlandritt. Ein Erlebnis für Alt und Jung. Jeder wollte dabei sein.
Wer selbst nicht mehr auf dem Pferderücken Platz nehmen wollte, wurde in der Kutsche mitgenommen.



1990-1999 Die Wechseljahre!

Das letzte Jahrzehnt im alten Jahrtausend stand ganz im Zeichen des Wechsels. Mal auffälliger, manchmal eher unauffällig.
Und trotzdem blieb sich der RV Giebelwald historisch betrachtet treu: er blieb stets ein Mix aus Leistungssport auf hohem Niveau und attraktivem Angebot für Freizeitreiter, Nachwuchsreiter und Voltigierer!

1991 Große Ehrung für „Big Boss“ :

Vor dem Stechen des „Großen Preises“ überreicht der 5-fache Olympiasieger Hans-Günter Winkler vor 2.500 Zuschauern Gerhard Pfaffe die Verdienstplakette in Bronze des Westfälischen Provinzial-Reiterverbandes! Und alle seine Pony-Schüler kamen, sogar Susanne Herling aus Kanada!

1990-1996

Die „große Zeit“
der Voltigierer im RV Giebelwald mit bis zu 8 Gruppen, darunter auch einer Jungen-Gruppe (so selten wie eine Blaue Mauritius!). Insgesamt voltigieren schließlich 90 Kinder und Jugendliche im Verein und die 16 Ausbilder leisten Woche für Woche ehrenamtliche Trainingsarbeit. An den Wochenenden werden Lehrgänge und Übungsleiterscheine abgelegt.

Neue Angebote:
Berufstätigen-Reiten
samstags für Herren. Während des Unterrichts wurde stets eine Pause eingelegt, in welcher Paulus Reiter und Reitlehrer mit Stärkung versorgte. Doch vor dem Genuss kam stets bei Michael Rohrmann die Pflicht: er schickte die Gruppe einmal mit Glas in der Hand über die Cavaletti!

Und ein Wechsel:
aus der Herren-Runde wurde eine gemischte Runde. Diese traf sich anfangs noch samstags. Nachdem Ralf Rannenberg die Gruppe unter seine Fittiche genommen hatte, entstand der heutige Traditions-Termin: ´donnerstags 19:30 Uhr mit anschließendem Umtrunk!
Eine Notiz am Rande: Peter Müller ist vom Anfang der Herrenrunde bis heute immer dabei gewesen!
Und: der Buschreiter-Kreis entsteht. Sie vereinbaren sich bei entsprechendem Wetter zum Ausritt am Sonntagmorgen. !

Ausflüge mit dem Bus nach Dortmund zum Hallen-Turnier. Organisiert von der Jugendabteilung erfreute sich diese Tour stets einer regen Nachfrage. Und so manches Mal wurden die „Helden der Nacht“ am Sonntag morgen von Michael Rohrmann zum Reitunterricht gebeten… ! So kam der Verfasser 1995 zu einem Ritt auf Mini Milton. Und ein paar Tage später zu seiner Inka.

1995

Michael Rohrmann, von 1992 bis Dezember 1996 nochmals Reitlehrer beim RVG, erhielt auf dem Turnier 1995 das goldene Reitabzeichen für 10 S-Siege in Springen UND Dressur, eine wahrlich seltene Kombination!
Im Dezember 1996 endet die Ära Rohrmann. Während der Vakanzzeit halten zahllose ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem Verein die Reitangebote aufrecht. Springen für Turnierreiter erteilt in der Vakanzzeit Volker Esch.

1996 Anfang der 90iger wurden die Busfahrten der Jugendabteilung seltener. Dafür boten die Voltigierer Freizeiten an. 40 Kinder und 20 Erwachsene mit Natascha und Henry fuhren vom 6.-9.6.96 nach Gronau.
Das Ganze kam so gut an, dass nun regelmäßig Freizeitfahrten angeboten wurden. Diese führten aber nicht mehr nach Gronau, sondern nach Altenhausen bei Magdeburg. Regelmäßig wurden nach der Rückkehr Nachfeiern angeboten (Grillen auf der Anlage). Man erinnerte sich gern und plante die neue Fahrt.

Die Zahl der Ponyreiterinnen und –reiter stieg im Laufe der 90iger Jahre stetig an und man entdeckte hier die Kategorie „Pony“ auch als besondere Zielgruppe für alle Angebote des Reitsport. So wurde eine erste Ponyfortbildung Springen mit Werner Bussmann durchgeführt— dem Landestrainer der Ponyspringreiter in Westfalen.
Nach und nach fanden die Giebelwälder Ponyreiter/innen Anschluss an die westfälische Spitze. Alexandra Gante, Christine Friedrich, Svenja Rohrmann aber auch Stefanie und Damaris Friedrich, Sarah Sander, Nina Mielke und Antonia von Hövel gehörten zu den beständigen Schleifensammlerinnen auf Turnieren.
Die „Kleinen“ wie Tim Mielke und Felix Grümbel oder Carolin Rohrmann machten als Youngster von sich Reden.

Immer wieder fanden auch prominente Gäste den Weg Auf die Hube .
So auch 1996 der frisch gebackene Olympiasieger Ulrich Kirchhoff. Klar, dass hier jeder ein Autogramm haben wollte.

Kirchhoff kommt gerne ins Siegerland

Neuer Topstar des deutschen Springsports Sieger des Großen Preises 1993

Niederndorf. (hie) „Kirch-
ff nervenstark im Stechen"
die WP-Schlagzeile
8 bei den westfälischen
eisterschaften auf der Hu-
Damals gewann Ulrich
chhoff den Großen Preis
Siegerlandes. Nach den
ten Umlauf waren damals
r Reiter fehlerfrei geblie-
ben: Ulrich Kirchhoff, Ulrich
Meyer zu Bexten (RV Her-
ford), Klaus Reinacher (RV
Sölde) und der Titelverteidi-
ger Peter Nagel-Tornau (RV
Attendorn-Repetal).
In dem spannenden Ste-
chen hatten Meyer zu Bexten
und Nagel-Tornau einen
Springfehler zu verzeichnen.
Klaus Reinacher mit seiner
großen Giebelwälder Fange-
meinde blieb fehlerfrei, je-
doch konnte Ulrich Kirch-
hoff sein Pferd „Cliquor"
schneller durch den Par-
cours lenken.
Somit sicherte sich Kirch-
hoff den Westfalen-Titel.
„Ich komme immer wieder
gerne nach Niederndorf, weil
die Leute sich hier sehr viel
Mühe geben." In den drei
Jahren hat sich viel verän-
dert, jetzt ist Kirchhoff durch
seine beiden Goldmedaillen
bei den olympischen Reiter-
spielen in Atlanta der Top-
vertreter des Springsports.
□ Siehe Hauptsport

Ralf Schneider (RV Buchloe) im Parcours der Niederndorfer Hube. Der Stallkollege von Ludger Beerbaum gilt als Bewerber für den Großen Preis des Siegerlandes.

irchhoff mußte gestern
ufig zum Handy greifen.

Siegener Zeitung 10.8.96

25. NIEDERNDORFER REITTURNIER

Olympia-Held im Blickpunkt

Goldjunge aus Atlanta feiert 29. Geburtstag mit 500 Zuschauern

Von Frank Hippenstiel

Niederndorf. (WP) Sternstunden des Reitsports erlebten die Besucher des 25. nationalen Reitturniers auf der Niederndorfer Hube. Mit drei Spring- und zwei Dressurprüfungen bot der RV Giebelwald ein kompaktes Programm zum Einstieg in das Topereignis des Siegerländer Reitsports.

Begeistert waren die 500 Zuschauer von der Anwesenheit des Doppel-Olympiasiegers Ulrich Kirchhoff, der auch schon in den Vorjahren im Giebelwald an den Start ging. Unser Goldjunge siegte nicht nur in der ersten Springprüfung des Tages, sondern feierte auch gleich seinen 29. Geburtstag am Reitplatz. So sah man Kirchhoff häufiger am Abreiteplatz telefonieren, um so die Glückwünsche seiner Freunde und Weggefährten entgegenzunehmen.

Glückwünsche gab es natürlich auch vom gastgebenden Verein. Vorsitzender Gerd Burgmann ließ es sich nicht nehmen, dem Top-Star des deutschen Springsports ein Präsent zu überreichen. Kirchhoff nahm den Rummel scheinbar locker, ein Termin mit Medienvertretern jagte den anderen. Und die Autogrammjäger wollten selbstverständlich auch auf ihre Kosten kommen.

Bei all dem Trubel sollte man jedoch die anderen Reiter nicht vergessen. So feierte der Herborner Markus Wenz mit seinen Pferden „Renomee" und „Fury by" einen Doppelsieg in der ersten Abteilung des S-Springens. Von den 75 Startern in dieser schweren Prüfung blieben zwölf Reiter fehlerfrei.

In der zweiten Abteilung teilten sich Karl Mittermayer (RV Laurensberg) auf Stefan Abt (SPV Aach) den ersten Platz vor Olympia-Held Ulrich Kirchhoff, der „Gle
ge" gesattelt hatte.

Für Freude sorgten e
heimische Starter, die
M-Springen mit Stoche
die Reitbahn gingen. I
Prüfung unterteilt nach
stungsklassen siegte S
Schöllhorn (RV Hollek
in der zweiten Abteilun
die „Hobbyreiter" mit „
bert". Mit diesem Pferd
Schöllhorn auch am
nerstag bester heimi
Starter gewesen. Zweite
de Katrin Laukel mit „
little". Die Kreuztaler U
nehmer-Tochter hatte je
einen Abwurf zu bekl
Einen beachtlichen fü
Platz erritt sich die Sie
rin Sandra Kahmer mi
rem „Casanova".

In der Abteilung der
reiter siegte der Mem
Jörg Hase mit seinen
„Telex du vey". Er war
Hauch schneller als K
hoff mit „Glenridge"
Marcus Wenz mit „Ral
die sich den zweiten
teilten.

Abgeschlagen auf
siebten Rang landete
Reinacher mit „Leonie"
teressant war, daß trotz
vielen heimischen Reite
16 Starter auf der Hub
ten. Bei den Profis ging
Reiter in den Parcours.

Auch die Dressurw
werbe wurden eröffnet.
ja Fiege hieß die Dress
gerin des Niederndorfer
niers. Die Grevenerin be
te „Sartre" elegant durc
Viereck. In der M-Dr
konnten sich keine h
schen Dressurreiter p
ren. Bei der Kandar
Dressur standen die S
für heimische Reiter b
Hier belegte Angelika
briel (RV Eiserfeld)
„Fernando" einen bea
chen dritten Platz bei st
Konkurrenz wie Heinz
ger Lammers (RV Da
und Sonja Fiege (RV
ven), der M-Siegerin.

DER ÜBERBLICK

Die Ergebnisse von der Hube

Dressurprüfung Kl. L (K

Der neue Giebelwald-Vorsitzende Gerd Burgmann (links) überreichte Doppel-Olympiasieger Ulrich Kirchhoff zum 29. Ge-
burtstag ein Präsent. Der neue deutsche Spring-Star mußte viele Autogramme schreiben. Fotos: Frank Hippenstiel

WP 1996

Turnier-Impressionen

Goldenes Reitabzeichen für Klaus Grümbel und Dieter Hofmann

1996

Dr. Franz Josef Peveling (Bubi) stellt sich bei der Vorstandswahl nicht erneut zur Verfügung und wird durch Gerhard Burgmann als Vereinsvorsitzender abgelöst. Von 1981—1996 hatte Peveling den Verein geführt. Außerdem wurde er, gemeinsam mit anderen wie den Geschwistern Heide, Katharina und Dirk-Uwe Batz, Bernd Nüssen, Marga Peveling, Elfriede Stein, Lothar und Pascal Uebach, Egon Becker, Wilhelm Herling, Karin Hübinger-Hoof und Gerhard Bender für 25jährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

1997

Eine neue Ära beginnt:
„RR“ kommt im Giebelwald an.
Der „Neue“ ist heute der „Alte“ – seit dem 1.6.97 ist Pferdewirtschaftsmeister Ralf Rannenberg Betriebsleiter und Ausbilder auf der Anlage!

Beim Ringturnier - angelehnt an einen Vierkampf: 800m Laufen, Springreiten, Dressurreiten und Theorie, ausgetragen auf Verbandsebene, nahm eine Mannschaft, bestehend aus Dennis Siwek, Sarah Müller, Nina Zimmermann und Verena Grass teil.
Auch wenn am Ende keine Siege zu verzeichnen waren,
der Spaßfaktor war groß.

1998

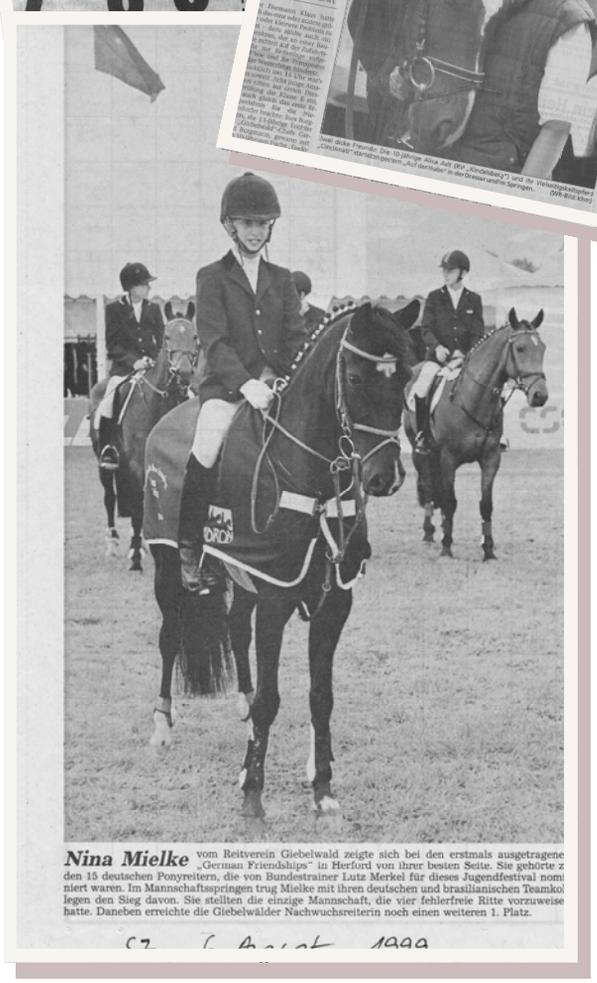
Der RV Giebelwald richtete in 1998 die 3. Westfälische Meisterschaft
Auf der Hube aus.
Und diesmal im Regen.
Während allerdings andernorts sämtliche Turnierveranstaltungen regenbedingt abgebrochen werden mussten, konnte der RV Giebelwald die Wettkämpfe durchführen.

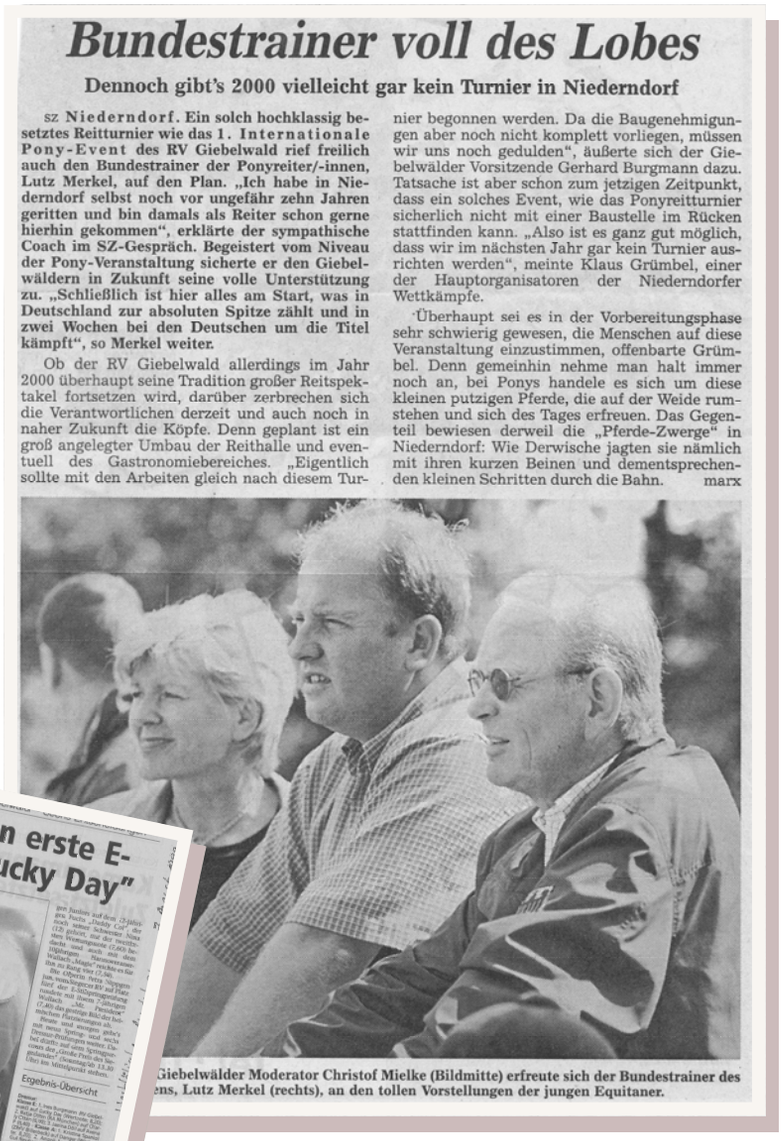
1999

Ralf Rannenberg ehelicht am 01.10.1997 Sandra geb.Schirra. Die Hochzeit in der Oberfischbacher Kirche wird zu einer echten Reiter-Hochzeit. Die Kutsche mit dem Brautpaar wird von einer berittenen Abteilung des RVG begleitet.

Die Ausbildungsarbeit von Ralf Rannenberg sorgte in 1999 für eine überragende Saison. Zum einen stellte der RVG 3 Starter bei den Westfälischen Meisterschaften (Verena Grass, Christine Friedrich und Nina Mielke). Hinzu kam die überragende Plazierung im BZV-Cup Springen, wo die ersten 5 Plätze an den RVG gingen (Christine Fried-rich, Sarah Sander, Jana Burgmann, Nina Mielke und Miriam Wied)!

Und dann fand es tatsächlich statt: Das erste internationale Ponyturnier beim RV Giebelwald. Ein völlig neues Turnierkonzept in Kombination mit der Messe Horsemanship und der Gala-Show „Nacht der Pferde“.
Viele waren zunächst skeptisch. Ponyturnier hörte sich zu sehr nach Kinderbelustigung an. Doch die Skeptiker wurden spätestens während der Turniertage eines Besseren belehrt. Hier zeigten die „Kleinen (Reiter) Großes, nämlich Reitsport auf höchstem Niveau. Hier wurde so mancher Sprung von den 1,48 großen Ponys genommen, den ein Großpferd nicht bewältigt hätte.
Ponysport, eine rundum gelungene Sache und dieser prägte die Turnierveranstaltungen der nächsten Jahre im RV Giebelwald.





Bundestrainer voll des Lobes

Dennoch gibt's 2000 vielleicht gar kein Turnier in Niederndorf

sz **Niederndorf. Ein solch hochklassig besetztes Reitturnier wie das 1. Internationale Pony-Event des RV Giebelwald rief freilich auch den Bundestrainer der Ponyreiter/-innen, Lutz Merkel, auf den Plan. „Ich habe in Niederndorf selbst noch vor ungefähr zehn Jahren geritten und bin damals als Reiter schon gerne hierhin gekommen“, erklärte der sympathische Coach im SZ-Gespräch. Begeistert vom Niveau der Pony-Veranstaltung sicherte er den Giebelwäldern in Zukunft seine volle Unterstützung zu. „Schließlich ist hier alles am Start, was in Deutschland zur absoluten Spitze zählt und in zwei Wochen bei den Deutschen um die Titel kämpft“, so Merkel weiter.**

Ob der RV Giebelwald allerdings im Jahr 2000 überhaupt seine Tradition großer Reitspektakel fortsetzen wird, darüber zerbrechen sich die Verantwortlichen derzeit und auch noch in naher Zukunft die Köpfe. Denn geplant ist ein groß angelegter Umbau der Reithalle und eventuell des Gastronomiebereiches. „Eigentlich sollte mit den Arbeiten gleich nach diesem Turnier begonnen werden. Da die Baugenehmigungen aber noch nicht komplett vorliegen, müssen wir uns noch gedulden“, äußerte sich der Giebelwälder Vorsitzende Gerhard Burgmann dazu. Tatsache ist aber schon zum jetzigen Zeitpunkt, dass ein solches Event, wie das Ponyreitturnier sicherlich nicht mit einer Baustelle im Rücken stattfinden kann. „Also ist es ganz gut möglich, dass wir im nächsten Jahr gar kein Turnier ausrichten werden“, meinte Klaus Grümbel, einer der Hauptorganisatoren der Niederndorfer Wettkämpfe.

Überhaupt sei es in der Vorbereitungsphase sehr schwierig gewesen, die Menschen auf diese Veranstaltung einzustimmen, offenbarte Grümbel. Denn gemeinhin nehme man halt immer noch an, bei Ponys handele es sich um diese kleinen putzigen Pferde, die auf der Weide rumstehen und sich des Tages erfreuen. Das Gegenteil bewiesen derweil die „Pferde-Zwerge“ in Niederndorf: Wie Derwische jagten sie nämlich mit ihren kurzen Beinen und dementsprechenden kleinen Schritten durch die Bahn. marx

Giebelwälder Moderator Christof Mielke (Bildmitte) erfreute sich der Bundestrainer des ens, Lutz Merkel (rechts), an den tollen Vorstellungen der jungen Equitaner.

2000

Trotz präziser Vorbereitung und Planung eines zweiten internationalen Ponyturniers (CHIOP) fand in diesem Jahr kein Sommerturnier statt: Die Maul-und Klauenseuche machte allen Turnierveranstaltern in Europa einen Strich durch die Rechnung.

Und was machte der RV Giebelwald?
Natürlich-er baute die Turnierhalle um. Wann ist der Zeitpinkt dafür besser, als in einem turnierfreien Sommer.

Die Einweihung erfolgte mit einem Turnier am 09.-11.11.2001.

2000

Die Ponyreiter des RV Giebelwald trainierten im Jahr 2000 fleißig weiter, sollte doch in 2001 dann das nächste CHIOP stattfinden.

Reiter und Pferde in Westfalen

Wir Pferdefreunde

Mit Pernod Black an die Spitze

Ein schwarzer Ponyhengst ist das Erfolgspferd von Freiin Antonia von Hövel. Die junge westfälische Reiterin aus adeliger Familie hatte eine tolle Saison.

Antonia wohnt mit ihrer Familie in der Nähe von Kreuztal. Das liegt am südwestlichen Rande Westfalens, im Kreis Siegen-Olpe-Wittgenstein. Und weil Antonia eine Adelige ist, wohnt sie natürlich auch in einem richtigen Schloss – nämlich in Schloss Junkernthal, das schon seit langer Zeit im Familienbesitz ist.

Sie geht in die neunte Klasse des Gymnasiums in Betzdorf. Kurios ist, dass Antonia Sport in der Schule gar nicht mag. Und das ist noch milde ausgedrückt: „Schulsport hasse ich", sagt Antonia, „weil wir meistens Ballsportarten machen! Von den anderen Fächern mag ich am liebsten Mathe. Chemie macht auch Spaß, Englisch ist manchmal langweilig und Latein ist trocken."

Wenn es in der Schule Reiten als Sportart geben würde, sähe das mit Antonias Liebe zum Schulsport natürlich ganz anders aus. Sie ist nämlich eine ganz erfolgreiche westfälische Pony-Nachwuchsreiterin. Seit Sommer vergangenen Jahres wird die Vierzehnjährige von der Pony-Bundestrainerin Cornelia Endres trainiert. Zwei bis dreimal pro Woche fährt Antonias Mutter ihre pferdebegeisterte Tochter den weiten Weg vom Sieger land nach Dülmen. Dort, auf dem „Eulenhof", lebt die Bundestrainerin und trainiert ihre Reiter. In den Ferien ist Antonia fast immer dort anzutreffen. Sie hat dann eines von den Zimmern, die extra für Reiterinnen, die weit entfernt wohnen, zur Verfügung stehen. Damit ihr Pony Pernod Black nicht immer hin und her gefahren werden muss, hat er eine Box auf dem Eulenhof.

Mit sechs zum Turnier

Pernod Black ist ein achtjähriger rheinischer Ponyhengst aus der Zucht von Hans-Georg Bömmiger, Tönisvorst. Er stammt ab von Power Boy-Valentino. Cornelia Endres beschreibt Pernod Blacks Vorzüge so: „Er hat ein gutes Temperament und für einen Hengst eine gute Arbeitseinstellung; er ist fleißig und auf Turnieren sehr zuverlässig. Bewegungsmäßig bringt er alles mit, was ein Dressurpony braucht."

Die Bundestrainerin ist auch mit Antonias Fortschritten sehr zufrieden. Sie sieht in der Jungen, zierlichen Reiterin viele Stärken: „Antonia besitzt die für den Reitsport wichtige Eigenschaften: sie hat Talent, ist sehr konzentriert beim Reiten und sie hat viel Bewegungsgefühl. Außerdem ist sie fleißig."

Antonias Erfolge mit Pernod Black in diesem Jahr waren: Bezirks-Verbandsmeisterin des Kreises Siegen-Olpe-Wittgenstein, Siege und Platzierungen in nationalen Prüfungen der Klasse L, zum Beispiel in Würselen, beim Ponyfest in Gahlen und beim „Preis der Besten" in Warendorf, sowie der fünfte Platz bei den Westfälischen Meisterschaften in Riesenbeck.

Schon mit sechs Jahren hat Antonia Turnierluft geschnuppert. Ihr erstes Pony war ein Shetland namens Kentucky, das sie zu Weihnachten 1991 geschenkt bekommen hat. Gleich im Jahr darauf hat sie das erste Mal an Führzügelwettbewerben teilgenommen. „Danach folgten mehrere Dressurponys, jeweils Antonias Größe angepasst", erzählt ihre Mutter, die ebenfalls Reiterin und Fahrerin ist.

Schulpferd als Geschenk

Ein besonderer Erlebnis hatte Antonia mit dem Wallach Frömmel, der ihrem ehemaligen Verein, dem RV Wissen, als Schulpferd zur Verfügung gestellt war. Während eines Turnieres bekam sie Frömmel von seinen Besitzern geschenkt – als Preis für den Sieg in einer Jugendreiterprüfung. Bald wechselte Antonia aber den Reitverein: „Wir sind zum RV Giebelwald gegangen, weil da der Schwerpunkt in der Dressur liegt. Springen ist nicht mein Ding, zu mehr als bis Klasse A habe ich keinen Mut", sagt Antonia. „Außerdem ist beim Springen alles so schnell vorbei, wenn man einen Fehler macht. In der Dressur hat man auch mal Schwächen in einer Lektion, aber die kann man durch eine gute andere Lektion wieder ausgleichen."

Es war der Giebelwalder Ausbilder Ralf Randenberg, der Antonia von der Klasse A nach L gebracht hat. Zu der Zeit war ihr Pferd die Schimmelstute Noblesse. Mit ihr hat Antonia im vergangenen Jahr an den

Zwei, die sich gut verstehen: Der zuverlässige Ponyhengst Pernod Black von Power Boy-Valentino und seine Besitzerin Antonia Freiin von Hövel (RV Giebelwald).

Das ist Antonias Nachwuchspferd Fred Astaire, ein westfälischer Rappwallach von Fimpaldi-Ramadour II. Mit ihm will Antonia bald in Großpferdeprüfungen an ihre Erfolge im Ponyreitsport anknüpfen.

70 Reiter und Pferde 9/2000

Der Verein startete in 2000 die Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten der Umgebung im Rahmen von Projekten „Kinder mit Pferden stark machen".
Die Absicht und gleichzeitig der pädagogische Hintergrund des außergewöhnlichen Sportunterrichts ist es, Kindern zu Körper- und Bewegungserfahrungen zu verhelfen.
Diese Zusammenarbeit in unterschiedlichsten Projekten dauert bis heute an und hat schon vielen Kindern schöne Erlebnisse im Reitsport vermittelt und der oder die ein oder andere ist beim Pferdesport „hängen geblieben". Eine win-win Situation für Schule und Reitverein.

Das Ponyschloss Altenhausen in der Nähe von Magdeburg beherbergte zum dritten Mal eine Gruppe von rund 100 Mitgliedern des Vereins. Eine Familienfreizeit für Pferdebegeisterte.
Die Unterbringung in 4-8-Bett-Zimmern bot reichlich Stoff für Spaß und lange Nächte .

Ponys gibt es in allen Größen: Davon konnte sich die Voltigierabteilung des Reitvereins Giebelwald (Niederndorf) überzeugen. Die dritte Kinder-, Jugend- und Familienfreizeit des Vereins fand im Ponyschloss Altenhausen (in der Nähe von Magdeburg) statt. 180 überwiegend englische Ponys haben hier ihr Zuhause. Für die geübten Reiter standen Ausritte im Gelände auf dem Programm. Die Reitanfänger erkundeten die Gegend auf den Ponys im Schritttempo.

SZ 20.07.00.

Auch die Voltigierer des Vereins schafften einen schönen Erfolg. Die erste Turniermannschaft stieg in die nächsthöhere Leistungsklasse auf. Nun voltigierte die Mannschaft mit Longenführerin Marion Martin in der Kategorie B.

Susanne Wüst-Dahlhausen startet ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen: Heilpädagogisches Voltigieren. Hier fand die in die Jahre gekommene Ponydame Natascha eine neue Aufgabe.

Daneben war der Neubau der Turnierhalle wichtigste Aufgabe des Jahres. Alle mussten mit ran.

Die Jungenmannschaft der Voltigierabteilung kam in den Genuss eines Trainings mit dem Deutschen Voltigiermeister Dennis Peiler. Der hatte sogar sein Meisterschaftspferd mitgebracht.

VOLTI

Die vierte Mannschaft des Reitvereins Giebelwald mit ihren Ausbildern stellten sich nach der Platzierung zu diesem „seltenen" Gruppenfoto.

Jungen-Voltigruppen

Betreten wir Reitanlagen, Reiter- oder Ferienhöfe, müssen wir immer wieder feststellen, dass die erste Begegnung mit Mädchen stattfindet. Sie schlendern über den Hof und durch die Ställe, fegen hier und putzen da und besuchen ihren vierbeinigen Liebling. Von Jungen weit und breit keine Spur, sie befinden sich ohnehin hoffnungslos in der Minderheit. Das soll zumindest in Westfalen jetzt anders werden. Die Verantwortlichen im westfälischen Voltigiersport haben sich im Land der Voltigierer umgesehen und sind fündig geworden. Im Regierungsbezirk Münster sind sie auf den Reitverein Altenberge gestoßen, der eine komplette Voltigiergruppe „ohne" Mädchen hat, und erfreulich ist, dass ein Teil dieser Jungen auch reitet. Im Bezirk Arnsberg haben sie im Verband Siegen-Olpe-Wittgenstein die Voltigiergruppe des Reitvereins Giebelwald angetroffen, die ebenfalls ein reines Team von Jungen ist.

Was hat der westfälische Verband jetzt mit den beiden Jungen-Mannschaften vor? Es wurde ein Wochenende für „Jungs" geplant. Am 25. und 26. November treffen sich die beiden Gruppen in der Landesturnschule des Schlosses Oberwerries in Hamm. „Jungs" unter sich! Lockt hier nicht das Interesse in anderen Reitvereinen Ausschau nach Jungen zu halten?

Rufen Sie uns an unter 0 23 89/5 11 32 oder beim Provinzial-Verband (PV) unter 02 51/3 28 09 39.

Reiter und Pferde in Westfalen 15. Dez. 2000

2001 Ende März 2001 war es so weit: Die neue Turnierhalle war fertig gestellt und konnte beritten werden. Eine knappe Million wurde hier investiert und die Vereinsmitglieder haben kräftig mit angepackt.
Im Juni dann der erste CHIOP auf der Reitanlage. Ein großer Erfolg und nach dem Start der internationalen Ponyturniere in 1999 ein erneutes Highlight. Insbesondere, weil die heimischen Starter gut mithalten konnten. Besonders die damals 14jährige Nina Mielke mit ihrem Pony Tony Stone sorgte für eine Überraschung. Sie qualifizierte sich für die Teilnahme an den Pony Europameisterschaften in Vejer de la Frontera in Spanien. Die Nominierung kam überraschend und umso erfreulicher war der Erfolg: 3. Platz in der Mannschaftswertung Springen, 24. Platz in der Einzelwertung.

Bedeutend höher wird die Reithall in Niederndorf. Die Reitbahn wird auf die Maße 65x23m vergrößert. Foto: Sabine M

Giebelwälder feierten jetzt Richtfest

Niederndorf. (smx) Nach langen Planungen hat der Reiterverein Giebelwald mit dem Um- und Anbau der vereinseigenen Turnierhalle begonnen (der SIEGERLANDKURIER berichtete bereits). Das alte Dach wurde bereits im Mai mit Hilfe vieler Vereinsmitglieder abgetragen. In den vergangenen Tagen wurde nun der neue Dachstuhl aufgesetzt, und am Mittwochabend konnte ein kleines Richtfest gefeiert werden.
Geplant wurde die Hallensanierung vom Geisweider Architekten Otto Rothenpieler. Die Reitbahn wird auf 65 x 23m vergrößert und das neue Dach liegt höher als das Alte. Somit können die Voltigiergruppen auch schwierige Figuren wie die Reiterpyramide ohne bangen Blick nach oben unter die früher doch sehr nahe Decke auf dem Pferderücken turnen.
Bis zum Beginn der schlechten Jahreszeit, so hofft Ursula Grümbel, Gat-

tin des Vereinsvorsitzenden Kl Grümbel, wird die neue Halle sch für die Reiter benutzbar sein. N mentan läuft der Reitbetrieb nur wenigen Einschränkungen, da ne zwei kleinere Hallen den Vereinsm gliedern zur Verfügung stehen.
Zur Zeit findet in der Anlage „Zeltlager" für junge Reiter st Leider regnet es so häufig, dar wurden die Luftmatratzen in ein älteren Gebäude aufgepustet und d nen dort als Schlafstätte. Aber verdirbt keinem der Kinder und gendlichen den Spaß an den Pfer und Reiterferien.
Sie haben die Möglichkeit, Reitunt richt zu nehmen und Prüfungen das kleine und große Hufeisen ab legen. Da zu solchen Ferienvergn gen auch die Theorie und die Pfere pflege gehören, kommt es nie Langeweile. Für viele der Kinder w den diese Ferien wohl unvergessl bleiben.

„Nina, wir sind sehr stolz auf dich"

Ponyreiterin Nina Mielke vom RV Giebelwald holte bei der EM Bronze mit der Mannschaft

sz Freudenberg. „Eine solche Sportrin wie Nina haben wir hier jahrzehnteng nicht mehr gehabt. Wir sind sehr olz auf dich", stimmte der stellvertreende Bürgermeister der Stadt Freudenerg, Dieter Uebach, jetzt bei der Presseonferenz im Waldhotel auf der Wilelmshöhe das hohe Loblied auf die Poyreiterin Nina Mielke (RV Giebelwald) n. Grund dazu hatte der Kommunalpoliker allemal, denn die 14-jährige „Flecken" kehrte mit einer Bronzemedaille im lannschaftsspringen von den Europaeisterschaften im spanischen Veter de Frontera (Nähe Jerez) zurück. Fürwahr in tolles Resultat, bedenkt man, dass die eutsche Equipe letztmals 1997 Edelmeall erringen konnte. In der Einzelwerung musste sie sich hingegen nach veratztem 1. Umlauf mit dem 24. Rang zuieden geben. Dennoch: Nina Mielke und r Pferd „Tony Stone" erfüllten auf der erischen Halbinsel voll und ganz die in e gesetzten Erwartungen.

Eigentlich hatte sich Nina Mielke, die ie 9. Klasse der Freudenberger Realchule besucht, auf einen schönen Urubstrip mit ihren Eltern und Geschwiern eingestellt, da sie für die anstehende uropameisterschaft lediglich auf Abruf ominiert war. Doch erstens kam es aners, und zweitens als Nina dachte. Die ochter des bekannten deutschen Springeiters Dirk Havemeister hatte sich beim turz eine Verletzung zugezogen, die ein Einsatz in Spanien unmöglich mach. Konsequenz: Bundestrainer Lutz Merel beorderte das Nachwuchstalent aus em Siegerland zum Vorbereitungslehrang nach Warendorf - Urlaub adé.

Die verpassten Ferienerlebnisse dürfen Nina in diesem Moment aber reichlich gal gewesen sein, denn die Gelegenheit, n einer Europameisterschaft teilzunehmen, bietet sich schließlich nicht alle age. „Als ich von der Nominierung erfahen habe, habe ich mich riesig gefreut", rinnerte sich Nina, die mit sieben Jahren egann, Turniere zu reiten. Schon tags arauf ging's mit Papa Christof und ihrem chtjährigen Pony „Tony Stone" gen Ostestfalen, wo sie sich in internen Qualifiationsspringen endgültig das EM-Ticket icherte.

Erster Umlauf hatte es in sich

Nach strapaziöser Reise in Spanien ngekommen, stand zunächst die „Qua-" für das Finalspringen der besten 30 teiterinnen und Reiter auf dem Proramm. Klar, dass Nina vor ihrem ersten uftritt „ziemlich nervös" war. Doch die e Nervosität ließ sie sich im Parcours unächst nicht anmerken und brachte ie Qualifikation als beste deutsche Reierin überraschend souverän hinter sich. m finalen Springen lief es dann aber im . Umlauf nicht nach Wunsch, so dass in er Endabrechnung „nur" ein 24. Rang zu uche stand. „Die Reiterinnen und Reier liegen auf diesem Niveau alle dicht

Gekonnt nehmen Nina Mielke und ihr Pony „Tony Stone" dieses Hindernis. Bei der Europameisterschaft im spanischen Vejer de la Frontera holte sie mit der Mannschaft die nicht mehr für möglich gehaltene Bronzemedaille.

beisammen, da entscheidet die Tagesform", rückte Christof Mielke die Platzierung ins rechte Licht. „Außerdem waren sich die Fachleute einig darüber, dass diese Europameisterschaft die bislang anspruchsvollste war."

Im Mannschaftsspringen hatten Nina und ihre drei Kameradinnen dann mehr Fortüne. Zwar lagen sie nach dem 1. Durchgang fast schon aussichtslos hinten (7. Platz), doch im 2. Umlauf zeigten sie dann Kämpferqualitäten und katapultierten sich - nicht zuletzt dank der starken Leistung von Nina Mielke - auf den nicht mehr für möglich gehaltenen Bronze-Platz. „Das war der mit Abstand größte Erfolg in ihrer noch jungen Karriere", freute sich Vater Christof. Entscheidenden Anteil am Erfolg seiner Tochter schrieb er dem Reitverein Giebelwald zu, „denn dort finden wir hervorragende Trainingsbedingungen vor".

Deutsche Meisterschaft steht vor der Tür

Die nehmen die reitsportbegeisterten Mielkes, die an rund 30 Wochenenden im Jahr zu Turnieren unterwegs sind, auch in diesen Tagen wieder verstärkt in Anspruch. Denn mit der Deutschen Meisterschaft vom 17. bis 19. August in Elmlohe steht bereits das nächste Großereignis vor der Tür. Gut möglich also, dass Freudenbergs stellvertretender Bürgermeister Dieter Uebach demnächst wieder zu einer Laudatio ansetzen darf ... ubau

Das Jahr 2001 war für die Giebelwälder Turnierreiter das erfolgreichste Jahr der Vereinsgeschichte.

Auch beim Ringturnier (das es nun seit 12 Jahren im Bezirksverband gab) siegte erneut das Team Giebelwald mit Anna-Lena Wüst, Julia und Janina Martin und Andreas Wonnemann.
Neben den hervorragenden sportlichen Erfolgen der Vereinsmitglieder kam aber auch der breitensportliche Bereich nicht zu kurz:
Im Rahmen der Freudenberger Ferienspiele beteiligte sich der Verein am Ferienprogramm und lud zum Reiten ein.
„Merlin" - 7jähriges Voltigierpferd zog Auf der Hube ein. Besonderheit: Merlin konnte durch private Spendengelder als Voltigierpferd angeschafft werden.

Am Nikolaustag reiste der Nikolaus wie in jedem Jahr in seiner Kutsche an und hatte , zur großen Freude für alle 140 Kinder ein Geschenk dabei.

2002

Die Ringturniermannschaft des RV Giebelwald mit Sarah Schuster, Barbara Hilpisch, Daniel Walther, Bastian Wüst und Donatella Tulimero siegte wieder einmal in der Gesamtwertung.

Der Landestrainer Werner Bussmann bereitete die Reiterinnen und Reiter in einem Springlehrgang auf die Saison vor.

25 erfolgreich absolvierte Reitabzeichen wurden am Ende des einwöchigen Zeltlagers abgelegt und im Sommer fand erneut der CHIOP statt. Hierzu hatten sich die Giebelwälder ein besonderes Zuschauer-Highlight einfallen lassen. Stars aus „GZSZ“ waren vor Ort und zogen als Zuschauermagnet hunderte „verrückter“ Teenager Auf die Hube.

Die Giebelwälder Voltigierer belegten bei dem vereinseigenen Voltigierturnier hinter dem RFV Kindelsberg den zweiten Platz bei den B-Gruppen. Verbandsmeisterin im Einzelvoltigieren wurde Julia Martin.
Insgesamt waren 35 Mannschaften angereist.

Nina Mielke gewann beim CHIO in Verona mit der Mannschaft den Nationenpreis Springen und krönte damit den Abschluss ihrer Ponylaufbahn. Bundestrainer Peter Teeuwen war voll des Lobes.

Felix Grümbel belegte Platz 2 in der Verbandswertung Dressur.

Kids stehen Schlange für Sternchen aus dem TV

„Hürden nehmen - gemeinsam stark sein" - treffliches Programm

NIEDERNDORF. (hie) Zahlreiche Show-Events sorgten vor, während und nach den Spring- und Dressurprüfungen für Kurzweil auf der Hube. So galt der Besuch von Nina Bott und Hendrik Borgmann, die bei den Jugendlichen besser bekannt sind als Cora Hinze und Moritz Demand aus der Vorabendserie „Gute Zeiten - Schlechte Zeiten", als ein Highlight des Rahmenprogramms. Schon während der samstäglichen Spitzenprüfung versammelten sich zahlreiche Kids am Parcours, um ihre Lieblinge aus dem Fernsehen endlich einmal live zu erleben. Für die etwas größeren Kinder gab es in der Festhalle, in der zur Eröffnung ein Länderabend stattfand, die RPR1-Disco. Die voll besetzte Halle erleichterte die Kontaktaufnahme, so dass sich auch die Reiter der teilnehmenden Nationen beim Tanz etwas näher kamen. Verständigungs-Schweirigkeiten gab es an diesem Abend höchstens wegen der Lautstärke der Musik, Sprachhürden waren eigentlich während des gesamten Turniers nicht zu überwinden. Wenn auf der großen Springplatz über den Höhen des Giebelwaldes keine Pferde im Stangenwald in Aktion waren, gab es eine Vielzahl von weiteren Attraktionen. So gewährte die Burbacherin Karolin von Rüden Einblicke ins Reiten im Damensattel, die Hundegruppe Niederndorf zeigte ihre Agility-Vorführung und einige Pferde zeigten beim Pferdefußball Ballgefühl.

Der erste Turniertag des CHIOP stand beim Vergleichswettbewerb Freudenberger Schulen unter dem Motto „Hürden nehmen - gemeinsam stark sein". Auf spielerische sportliche Weise wollte der Veranstalter die europäische Jugend vereinen. Zusätzlich gab es ein Quiz mit Fragen rund um das Pony-Ereignis. Rund 180 Teilnehmer aus acht Schulkassen stellten sich dem Wettbewerb. Gewinnen konnte die Klasse 4 b der Grundschule Oberfischbach, die von der Sportlehrerin Karin Holdinghausen zum Erfolg geführt wurde.

...OP - Internationales Dressur- und Springturnier im Po...
...stern die ersten Prüfungen auf dem „Giebelwald"

...ressur-Reiterinner...
...eine Klasse für sich

Sport

Belegte beim „Großen Preis der Bundesrepublik Deutschland" einen hervorragenden 4. Platz: Nina Mielke vom RV Giebelwald.

Niederndorferin löste das „EM"-Ticket:

Nina Mielke hielt dem Druck stand

Lokalmatadorin belegte beim „Großen Preis der Bundesrepublik" hervorragenden 4. Platz

2003

Auf der Jahreshauptversammlung im Mai wurde Klaus Grümbel als langjähriger Geschäftsführer verabschiedet.
Er gehört dem RV Giebelwald seit seiner Gründung an. Seit 1967 bekleidete er durchgängig einen Posten im Vorstand. Von 1967 - 1973 als Jugendwart und seit 1973 als Geschäftsführer. Er prägte den Verein wie kein anderer.
Karin Schmidt trat die Nachfolge in der Geschäftsführung an. Es galt nun, ein neues Konzept zu entwickeln, wie Vorstandsarbeit in der Zukunft gelingen kann.
So wurde dann im Herbst des Jahres eine neue Satzung verabschiedet, die die Wahl eines Vorstandsteams als Gesamtes vorsieht. Ein Team von insgesamt 8 Personen stellt sich zur Wahl und übernimmt in Verantwortungsgemeinschaft die Führungsaufgaben des Vereins.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) honorierte die erfolgreiche Zusammenarbeit des RV Giebelwald mit Schulen der Umgebung und spendete neun Reithelme für Kinder und Jugendliche, die an den Projekten teilnehmen.

Sepp Gemein, Landestrainer und Stützpunkttrainer der Ponyreiter und Jungen Reiter in Rheinland Pfalz, ergänzt das Trainingsangebot im RV Giebelwald mit einem Springtraining während der Wintermonate.

Julia Martin wurde erneut Verbandsmeisterin der Voltigierer in der Einzelwertung und das Team Giebelwald I siegte in der Mannschaftswertung der B-Gruppen. 1500 Zuschauer und rund 300 Kinder und Jugendliche nahmen am Voltigierturnier Auf der Hube teil.

Im Sommer fand der dritte CHIOP (Concours Hippique International Officiell Poney) statt.
Die Bedingungen waren ideal als am 19. Juni Teilnehmer aus 13 europäischen Ländern an den Start gingen. Freitag war Familientag. Insgesamt 55 Familien nahmen an einem Wettbewerbsspiel teil und 4 Familien konnten sich am Schluss über schöne Preise und eine Kutschfahrt über das Vereinsgelände freuen.

Das sportliche Programm stellte die Klasse der Ponys und ihrer jugendlichen Reiterinnen und Reiter wieder einmal unter Beweis. In der Dressur dominierten die Deutschen und holten den Nationenpreis, im Springen siegte, wie beim CHIO in Aachen, auch beim CHIOP in Niederndorf das Irische Team.
Neben 30 ausgeschriebenen Prüfungen gab es jede Menge Showprogramm.

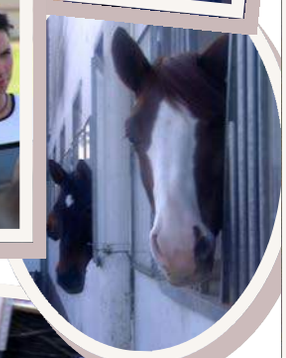
Im Herbst des Jahres fand das traditionelle Herbstturnier, diesmal aufgeteilt in ein reines Dressurturnier und ein Springturnier statt. Ralf Rannenberg mit Rossini und Klaus Grümbel mit Watnu fanden sich hier unter den Patzierten der S-Dressuren. Weitere Namen der Siegerlisten waren Christina Schmücker und Melanie Müller. Im Springen am Wochenende zuvor siegte Julia Sweeney auf Dukat im L-Springen vor Tim Mielke auf Material Girl.

2004

Beim Zeltlager machten 31 Kinder mit. Übernachtet wurde, wie jedes Jahr, im Richterturm und am Ende der Reiterwoche fanden Abzeichenprüfungen statt.

Die erste Turniermannschaft im Voltigieren schaffte den Aufstieg in die höchste Leistungsklasse. Allegro trug seine Mannschaft zu diesem Erfolg. Es freuten sich darüber Marion Martin als Longenführerin und das Team mit: Julia Martin, Bamdad Memarian, Sarah Dietershagen, Julia Dietershagen, Daniel Walther, Janina Martin, Janina Böhlemann, Inga Wonnemann und Louisa Dangendorf.
Allegro wurde mit diesem Erfolg aus dem Leistungssport entlassen. Ihm folgte Rio als Voltigierpferd für die A-Gruppe und die Einzelvoltigierer.
Voltigieren wurde in diesem Jahr von den Giebelwäldern auf der Siegerlandausstellung (SILA) präsentiert.

2003 / 2004



Siegener Rundschau

Turniermannschaft des RV Giebelwald schaffte Aufstieg in höchste

Nach 20 Jahren freut sich Alleg
die Rente mit Möhren und Lec

Der lokale Sport

Dressurturnier des RV Giebelwald in der Niederndorfer Reithalle „Auf der Hube"

Entscheidungen um die Dressur-Meisterschaften

Sport verlangt viel Disziplin

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im März 2004 wählte die Versammlung das 8köpfige Vorstandsteam rund um Vorstandssprecher Gerhard Burgmann. Ihm gehörten an: Marion Martin, Jens Giebeler, Karin Schmidt, Christof Mielke, Susanne Wüst-Dahlhausen, Barbara Hilpisch und Bastian Wüst. Dieses Team stellte nun auch die Planungen für die nächsten Jahre vor:
2005 erneut ein CHIOP, 2006 Deutsche Jugendmeisterschaften und 2007 Pony Europameisterschaften. Der Verein hatte sich viel vorgenommen. Daneben noch Frühjahrs-und Herbstturniere. Ein straffes Turnierprogramm.

2005

Das Jahr 2005 startete mit einer lustigen Kostümparty und einem Jugendturnier im März. In der Dressur fanden sich hier Felix Grümbel , Anna-Lena Wüst und Carla Schmidt in den Siegerlisten. Im Springen Nina Mielke, Lisa Hoof, und Nicoline Spielberg.

Im Voltigieren belegten Giebelwälder die ersten 3 Plätze der Verbandsmeisterschaft: Julia und Janina Martin und Bamdad Memarian bestimmten das Voltigiergeschehen im Verband.

Der CHIOP erfuhr im Juni 2005 seine vierte Auflage beim RV Giebelwald und war erneutein Erfolgsgarant.

Im September fand ein 5-Länder-Vergleichswettkampf im Voltigieren Auf der Hube statt. Der RV Giebelwald empfahl sich damit nun auch als guter Veranstalter für überregionale Voltigierveranstaltungen.

Sport

Giebelwälder Hallenspringturnier

Auf Mielke und Sweeney ist

Hallenturnier seit mehr als zehn Jahren / Giebelwälder und Siegener

Dienstag, 2. November 2004

Hallen-Reitturnier in Niederndorf:

Julia Sweeney beste Giebelwalder Springreiterin

Prüfungen abgeschlossen

Reiterfreizeit beim Reitverein Giebelwald: 31 Kinder dabei

Niederndorf. (SK) Das Ferienlager beim Reitverein Giebelwald ist bereits Tradition und so nahmen auch in diesem Jahr insgesamt 31 begeisterte Reiterinnen und Reiter zwischen 8 und 14 Jahren an der fünftägigen Reiterfreizeit Auf der Hube teil.
Übernachtet wurde im großen Richterturm, der mit seinen zwei Etagen genügend Platz für eine Mädchen und eine Jungenetage bietet.
Im Mittelpunkt der Tage standen natürlich die Vierbeiner. In täglich zwei Reitstunden und einer Theoriestunde wurden die Kinder auf die am vorletzten Tag stattfindenden Abzeichenprüfungen vorbereitet.
Das Ausbildungsprogramm umfasste alle Grundlagen der Reiterei und Pferdepflege. Ralf Rannenberg, Pferdewirtschaftsmeister der Reitanlage Giebelwald, leistete mit seinen Mitarbeiterinnen die Ausbildungsarbeit und alle bestanden ihre Prüfung zum Kleinen oder Großen Hufeisen, oder zum Kleinen oder großen Reitabzeichen.

Hatten viel Spaß mit den Vierbeinern: die Kinder der Reiterfreizeit des RV Giebelwald. Foto: SK

Beim Dressurturnier im Herbst waren wieder Reiterinnen und Reiter des Vereins erfolgreich: Luana Schweisfurth mit Billy Boy, Klaus Grümbel mit Watnu, Sara Schuster mit Ribanna, Anna-Lena Wüst mit Foxi, Carla Schmidt mit Easy und Christina Schmücker mit For Joy. Auch Ralf Rannenberg mit Rossini war erfolgreich und belegte den 3. Platz der Verbandswertung.

Bei einer Malaktion “Kinder malen für Kinder“ wurden im Rahmen der Nikolausfeier 205 Euro Spenden für das „Kinderzuhause“ in Burbach gesammelt.

Spende für „Kinderzuhause“ nach einer Kindermalaktion

Nikolaus stattete dem Reitverein Giebelwald Besuch ab

SZ 13.12.2007

„Kinder malen für Kinder“ zu Gunsten des „Kinderzuhause“ in Burbach hieß es beim Reitverein Giebelwald.

sz **Niederndorf.** Auch in diesem Jahr besuchte der Nikolaus den Reitverein Giebelwald Auf der Hube in Niederndorf und hatte natürlich für jedes Kind ein Geschenk mitgebracht.

Rund 250 Mitglieder des Vereins trafen sich zu einer Nikolausfeier in der Turnierhalle. Die einzelnen Abteilungen trugen mit ihren Vorführungen zur Unterhaltung bei und wurden bestaunt und bejubelt. Egal, ob Pony-Springquadrille oder Voltigiervorführung, in der 30 kleine Nikoläuse ihr Können präsentierten, alle erhielten mächtig viel Beifall. Besonders festlich wurde es, als Michaela Ohrndorf mit Unterstützung ihrer Freundinnen ein Gesangssolo vortrug.

Den Höhepunkt bildete der Besuch des Nikolaus, der auf seiner Schimmelstute in der Reithalle einritt. Er hatte viele lobende Worte für die Kinder im Ver[illegible] seinem großen Buch aufgeschrieb[illegible] denn das Engagement der Vereinsjuge[illegible] des RV Giebelwald ist so groß, dass [illegible] schon bis zu ihm vorgedrungen war. Au[illegible] das Personal des Reitbetriebes, allen v[illegible] ran Ralf Rannenberg als Betriebsleite[illegible] wurde in den höchsten Tönen gelobt un[illegible] erhielt viel Beifall.

Während der gesamten Nikolausfeie[illegible] fand eine Aktion „Kinder malen für Kinder“ zu Gunsten des „Kinderzuhause“ in Burbach statt. Hierbei handelt es sich um eine Pflegeeinrichtung der DRK-Kinderklinik für mehrfach- und schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Neben einem besonders schönen Bild konnte hierbei eine Spende in Höhe von 205 Euro gesammelt werden, die nun für besondere Anschaffungen dem „Kinderzuhause“ zur Verfügung ge-

Tür an Tür mit den Pfer[illegible]

Wieder viele Kinder bei Freizeit des Reitvereins [illegible]

2006

Der Höhepunkt im Jahr - die Deutschen Jugendmeisterschaften 2006. Dressur-und Springreiten sowie Voltigieren. Eine echte Großveranstaltung, die den RV Giebelwald an seine räumlichen Grenzen brachte. Wie man es dreht und wendet, die Reitanlage liegt auf dem Berg und damit ist der Platz begrenzt.
Ein Zeltlager für die Voltigierer und Gäste wurde auf der Wiesenfläche neben der Firma Klaas+Pitsch errichtet und natürlich auch organisiert, inklusive Shuttleservice Auf die Hube.

Dann konnte der Sport beginnen. Und der begeisterte erneut Teilnehmer und Veranstalter. Denn eine Veranstaltung präzise planen und dann den Ablauf straff organisiert durchziehen, das beherrschen die Turnierorganisatoren rund um die Turnierleiter Christof Mielke und Klaus Grümbel.

2007

Dieses Organisationstalent und der besondere Einsatz der Mitglieder des Vereins war dann im Jahr 2007 ganz besonders gefordert.
Schon seit 2004 war klar: Im Juli 2007 richtet der RVG die Pony Europameisterschaften aus.
Das Jahr begann, wie so oft, zunächst mit kleineren Baumaßnahmen. 3 Paddocks wurden errichtet, damit die Pferde bei jedem Wetter Frischluft und Bewegung bekommen können. Ein weiterer Schritt in Richtung artgerechte Pferdehaltung
Im März dann ein erfolgreiches Hallenturnier bei dem Jenny Johannsen, Christin Breyer, Sophie Rinn, Niclas Hofmann sowie Nina und Tim Mielke jeweils Springprüfungen gewinnen konnten. In den A-Springen dominierten die Giebelwälder (Jana Burgmann, Ines Burgmann Katrin Bruders und Angelina Hensel) auch die weiteren Plätze.

Und dann kam der 9. Juni 2007. Es war gegen 17.45 Uhr, als Anwohner sahen, wie ein Blitz in ein Stallgebäude einschlug. Sofort standen 3000 Heuballen, die auf dem Heuboden oberhalb der Kleinen Halle gelagert waren, in Flammen. Das auf der Reitanlage wohnende Personal war sofort zur Stelle. Allen voran Ralf Rannenberg. Zunächst versuchten alle Helfer ,die in den Boxen eingesperrten Pferde zu befreien.

Eine Rettungsaktion, bei der die Helfer viel riskierten. Brennende Stroh- und Heuballen stürzten hinab. Ralf Rannenberg erlitt eine Rauchvergiftung und musste im Krankenhaus behandelt werden.
Ein Stallgebäude (der sogenannte „Uebach-Stall“ und die Holzreithalle brannten bis auf die Grundmauern ab. Tony Stone, das Erfolgspony von Nina und Tim Mielke konnte nicht gerettet werden. Einige weitere Pferde erlitten kleine Brandverletzungen, regenerierten sich aber in den nächsten Wochen.
Viele Helfer waren schnell vor Ort und halfen die verängstigten Pferde zunächst in die große Reithalle zu treiben, um einen Überblick zu bekommen. Landwirte der Umgebung, Reitvereine und private Ställe boten sofort Hilfe und Unterstellplätze für Pferde an. Noch in der Nacht konnten Pferde mit Transportern in die umliegenden „Gaststallungen“ gebracht werden.

Blitzschlag trifft Reitverein Giebelwald ins Mark

Unglück für Wochen vor der Pony-EM / Pferd verbrannte / Feuerwehrmann verletzt

Falsche Rundschau für Kreuztal, Hilchenbach, Netphen, Freudenberg

Brand nach Blitzeinschlag: Feuer vernichtet Stallgebäude und eine Reithalle des RV Giebelwald

eiter retten Pferde aus den Flammen

Ein besonderer Dank ging an den Bezirksverband Siegen-Wittgenstein und Olpe. Bereits am 11. Juni konnten Stallzelte aufgebaut werden, in denen die Schulpferde des RV Giebelwald zunächst ein neues Zuhause fanden und auch der Schulbetrieb konnte in vollem Umfang aufrecht erhalten werden.
Und dann stellte sich dem Verein die Frage:
Pony Europameisterschaften in 4 Wochen, kann das gehen?
Im Rahmen einer kurzfristig anberaumten Sitzung des Organisationsteams der Europameisterschaft am 10.6.2007 wurde nach eingehender Prüfung mit überwältigender Mehrheit entschieden, die Europameisterschaften der Ponyreiter vom 18. bis 22. Juli 2007 durchzuführen.

Pony-Europameisterschaften 2007
18.–22. Juli 2007
Niederndorf · Auf der Hube
Dressur
Springen
Vielseitigkeit
Erste Stufe zum Olympiasieg
Ponysport nahm rasante Entwicklung

Zunächst galt es, nach Klärung der versicherungsrechtlichen Seite, die Abriss- und Aufräumarbeiten voran zu bringen. Stallzelte wurden errichtet und als 4 Wochen später die Teilnehmer aus ganz Europa Auf der Hube eintrafen, konnte die Europameisterschaft ungehindert stattfinden.
Die Besonderheit an diesem Turnier: Es musste eine Vielseitigkeitsstrecke gebaut werden, denn die Pony Europameisterschaften beinhalteten Dressur-, Springen- und Vielseitigkeitswettbewerbe.
Für den Bau der Vielseitigkeitsstrecke stellte Familie von Hövel ihr Gelände rund um das Schloss Junkernthal zur Verfügung.
Das Gelände war ideal für den Wettbewerb und zeigte sich im Laufe der Turniertage als Publikumsmagnet.

Durch die mehrmalige Organisation und Durchführung der CHIOP hatte das Organisationsteam bereits Erfahrung mit internationalen Gästen, doch das Flair einer Europameisterschaft brachte eine ganz besondere Atmosphäre Auf die Hube, an die sich jeder der dabei war, noch Jahre später erinnerte.

Ein besonderer Höhepunkt der internationalen Turniere waren die Länderabende in der Reithalle, die zu diesem Anlass in eine Festhalle verwandelt wurde. Bei dem Einmarsch der Nationen trat dem ein oder anderen da durchaus eine Träne der Rührung in die Augen.

Pony Europameisterschaft 2007- ein Highlight im 50igjährigen Vereinsgeschehen des Reitverein Giebelwald.

Nach dem großen Ereignis ging es Schlag auf Schlag weiter.
Unter der Leitung von Klaus Grümbel und Wolfgang Richter (Architekt) wurde ein neues Stallgebäude geplant und errichtet. Im Oktober waren die ersten 24 Boxen bezugsfertig. Im zweiten Schritt entstanden weitere Boxen und eine neue Reithalle.

Im Herbst bildete das Hallenturnier den Abschluss dieser aufregenden Reitsaison 2007. Hierzu reisten 350 Pferde mit ihren Reitern an. Klaus Grümbel gelang hier mit seinem Pferd Watnu der Sieg in der S-Dressurprüfung. Tim Mielke mit Asgat war im M-Springen erfolgreich und siegte in der 2. Abteilung. In den Einstiegsprüfungen waren in den Platzierungslisten Namen zu lesen wie: Lisa Schuhen auf Comet, Alicia Schmidt auf Aladin, Lasse Mielke auf Scarlet, Nicoline Spielberg auf Material Girl, Helen Wüst auf Let it be, Alina Boller auf Casiopeia, Sina Eichelhard auf Chipsy und viele mehr.

Bei der Jahreshauptversammlung trat Gerhard Burgmann, nach 20 Jahren Vorstandsarbeit im RV Giebelwald von seinem Amt als Vorstandssprecher zurück. Christof Mielke wurde als Vorstandssprecher vorgestellt.

2008

Das gesamte Jahr 2008 war geprägt von umfassenden Bauarbeiten auf der gesamten Reitanlage. Am Ende des Jahres standen dem Verein insgesamt 61 moderne Boxen zur Verfügung. In jedem Monat nutzten rund 90 Pferde mit ihren Reitern die Anlage.
Auf sportlicher Ebene erreichten Mitglieder des RVG insgesamt 5 erste, 4 zweite und 3 dritte Plätze auf Bezirksverbandsebene. Außerdem waren Reiter bei Westfälischen und Deutschen Meisterschaften vertreten.
Es wurde ein neues Vereinslogo eingeführt und der Webauftritt wurde neu gestaltet unter **www.rv-giebelwald.de**

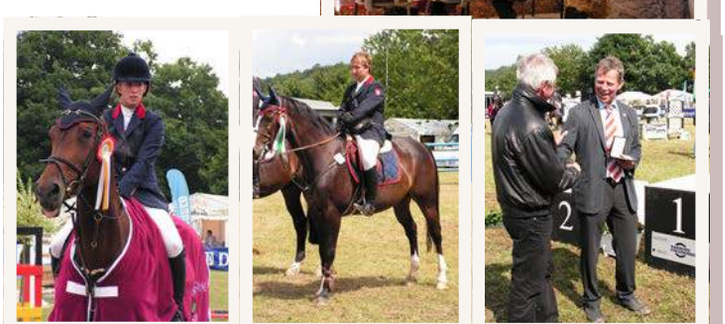
Reitverein
Siebelwald
1

2006 / 2007

2008 Neben Jugendturnier im März und Herbstturnier in der Halle stand im Sommer erneut eine Westfälische Meisterschaft auf dem Turnierplan der Giebelwälder.

SPRINGEN DRESSUR 2008 VOLTIGIEREN Westf. Meisterschaften

Diesmal sollten die Voltigierer auch dabei sein und so wurde aus der Turnierhalle die Wettkampfhalle für die Voltigierer in rot/weiß.



Bei diesen „Westfälischen“ konnten Nina, Tim und Lasse Mielke sehr erfolgreich vorne mitreiten. Nina gewann sogar zwei Springprüfungen.

Im Schulpferdebetrieb verstärkte Monika Reuber als Pferdewirtin kurzfristig das Team um Ralf Rannenberg. Damit konnten weiterhin auch die Projekte mit Schulen sowie der reguläre Reitbetrieb für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ausgebaut werden.
Mit Andreas Melzer und Manfred Winter arbeiteten 2 weitere Pferdewirte auf der Reitanlage.
Katja Vitalis war Azubi im Verein.

Für **40 Jahre und mehr Vereinstreue** wurden 2008 geehrt:

Jasmin Burgmann
Kornelia Busch-Pfaffe
Ursula Busch
Manfred Giebeler
Klaus Grümbel
Ute Grümbel
Erhard Klaas
Gerhard Kritzler
Achim Pfaffe
Bernd Uebach

Mielke neuer Vorsitzender

Ende Mai fand die Jahreshauptversammlung des aktuell rund 320 Mitglieder starken RV Giebelwald statt. Gerhard Burgmann als Vorstandssprecher leitete die Sitzung und begrüßte rund 45 Mitglieder.

Erinnert wurde zu Beginn in einer gemeinsamen Schweigeminute an den kürzlich verstorbenen Theodor Grümbel, der 1965 den RV Giebelwald mit weiteren Pferdebegeisterten gründete und den Verein bis zu seinem Tod im April 2008 begleitete und förderte.

Gecrrt wurden anschließend langjährige Mitglieder des Vereins.

Der Geschäftsbericht und der Sportbericht für das Jahr 2007 machte noch einmal allen Anwesenden deutlich, welche dramatischen Höhepunkte dieses vergangene Jahr zu bieten hatte.

Neben sportlichen Erfolgen aktiver Vereinsmitglieder auf regionaler und überregionaler Ebene drückte insbesondere der Blitzeinschlag im Juni 2007 mit anschließendem Großbrand auf der Reitanlage dem Jahr seinen Stempel auf. Doch das Geschäftsjahr konnte, trotz all dieser dramatischen Entwicklungen, äußerst positiv abgeschlossen werden.

Heute steht dem Verein ein neues Stallgebäude zur Verfügung, der zweite neue Stalltrakt wurde am ersten Juniwochenende bezugsfertig und die dritte Reithalle wird während der Westfälischen Meisterschaften vom 18. bis 20. Juli eingeweiht.

Als weiterer Programmpunkt standen die Neuwahlen des Vorstands auf der Tagesordnung. Hier wurde das Vorstandsteam der vergangenen Jahre bestätigt.

Ein Wechsel erfolgte innerhalb des Teams, da der langjährige Vorsitzende des RV Giebelwald, Gerhard Burgmann, sich nach mehr als 20 Jahren Vorstandsarbeit zurückziehen möchte, um sich anderen Aufgaben im beruflichen, privaten und sportlichen Bereich (im Bezirksverband der Reit- und Fahrvereine) zuzuwenden.

Die Aufgabe des Vorstandssprechers übernimmt Christof Mielke, der bereits auf die Planungen für 2009 aufmerksam machte, denn dann wird sich der Verein erneut der Herausforderung stellen, ein internationales Turnier auszurichten.

Susanne Wüst-Dahlhausen

Foto: S. Wüst-Dahlhausen

Langjährige Mitglieder wurden vom Vorsitzenden Gerhard Burgmann geehrt Von li.: Klaus Grümbel, Bernd Uebach, Kornelia Busch-Pfaffe, Erhard Klaas, Achim Pfaffe, Gerhard Burgmann, Andreas Bender, Manfred Giebeler, Jasmin Burgmann, Luana Schweisfurth.

Info: www.rv-giebelwald.de

RV Giebelwald weiht nach Brand neuen Stall und Halle ein

„Der Wiederaufbau begann mit dem Abriss“, so Christof Mielke, Vorstandssprecher des Reitvereins Giebelwald, bei seiner Ansprache auf der Reitanlage in Niederndorf. Nach dem Großbrand im Juni 2007, bei dem der Verein mit einer Halle und einem Teil des Stalls wichtige Gebäude verloren hatte, wurden die wiederaufgebauten Anlagen nun am Samstag feierlich eingeweiht. Geladen waren neben den Vereinsmitgliedern und Interessierten vor allem die Menschen, die sich in der Notsituation des RV Giebelwalds in jeglicher Form hilfsbereit gezeigt hatten. Mit einer Ansprache, einer Show-Einlage der Voltigierer und freier Verköstigung bedankten sich die Verantwortlichen bei allen Helfern. Nicht nur Pressesprecherin Susanne Wüst-Dahlhausen äußerte sich zutiefst dankbar: „Als wir uns im Juni 2007 vor den Trümmern unserer Stallungen und der Reithalle sahen, schlug uns eine unglaubliche Hilfsbereitschaft entgegen.“ Privatleute und Vereine griffen dem Verein unter die Arme und konnten so in kürzester Zeit die 20 x 40 m große Halle und eine ausreichende Anzahl neuer Boxen errichten. Die 840 000 Euro Investition und Unmengen an Arbeitsstunden haben sich gelohnt: Die Stellplätze des RV Giebelwald erstrahlen in neuem Glanz und sind wieder restlos ausgebucht. Das Bild zeigt Vorstandssprecher Christof Mielke (rechts) mit Architekt Wolfgang Richter (Mitte) und Koordinator Klaus Grümbel vor den neuen Stallungen und der Halle. Foto: lai

HAUPTSCHULE

REITEN IN DER 6C

Wir, die Klasse 6c, laufen jeden Mittwoch nach der dritten Stunde von unserer Schule bis nach Niederndorf zum Reiten! Als wir das erste Mal dort waren, wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Die Gruppen waren gerecht eingeteilt und jeder war zufrieden. Es gab eine Jungengruppe (die hatte natürlich das größte Pferd), eine Mädchengruppe (die hatte das mittlere Pferd) und eine gemischte Gruppe (die hatte das kleinste Pferd!). Na ja, nachdem wir eingeteilt waren und wussten, welches Pferd wir hatten, haben sich einige Mädchen umgezogen. Die anderen holten sich einen Helm. Unsere Gruppe musste helfen, die Putzbox, die Trensen und die Voltigiergurte bzw. den Sattel zu holen. Die Sachen stellten wir dann vor der Box der Pferde ab. Ein Kind sollte jeweils das Pferd aus der Box führen und die anderen sollten es dann putzen und striegeln. Nachdem wir die Pferde geputzt hatten, mussten wir den Gurt auf den Rücken des Pferdes heben und zumachen. Als Nächstes musste die Trense angelegt werden. Aber leider hat das Tanja gemacht. Tanja ist unsere Reitlehrerin, die uns alles gezeigt und beigebracht hat. Sie ist ganz nett! Nachdem wir unsere Pferde fertig gemacht hatten, gingen wir in die Halle, wo wir an der Longe reiten konnten.

Übrigens, was ich noch vergessen habe: Da war noch der Junge namens Niklas. Der wollte nie auf das Pferd, weil er Pferde überhaupt nicht leiden kann. Doch beim zweiten Mal hat er sich überwunden, weil Simon ihn glücklicherweise überredet hat. Das war richtig lustig.

Nachdem wir mit dem Reiten fertig waren, mussten wir die Pferde in den Stall führen. Aber zuerst mussten wir ihnen die Hufe auskratzen. Natürlich nicht mit den Händen, sondern mit einem Hufauskratzer! Im Stall setzten wir die Pferde ab. Manche konnten noch beim Füttern helfen, andere spielten in der kleinen Reithalle noch etwas Fußball. Die Leute am Reitstall waren sehr nett und den meisten von uns hat es viel Spaß gemacht. Ich oder besser wir wünschen den anderen noch viel Spaß beim Reiten, wenn sie demnächst auch Reiten als Sportfach haben.

Nina Kleinschmidt, 6c

Das Schulfach „Reiten“ gibt es in Niederndorf nur in der 6. Klasse der Hauptschule. Es macht allen Mädchen in der Klasse Spaß. Einigen Jungs macht es keinen Spaß. Sie wollen lieber Schwimmen oder Fußball spielen. Zwei Jungs aus unserer Klasse haben selbst Pferde, wovon die anderen, die Pferde mögen und keine haben, nur träumen können. Wer Reitunterricht haben möchte, kann welchen haben. Man kann sich im Reitverein Giebelwald anmelden, aber es ist teuer. Wer an der Hauptschule ist, kann sich auf das Reiten in der 6. Klasse freuen.

Danica Guthmann, 6c

2009

Der „Buchwert“ der Reitanlage Auf der Hube betrug in diesem Jahr rund 1,1 Millionen Euro. Sorgen bereitete dem Vorstand die Verpachtung bzw. Nicht-Verpachtung der Gaststätte des Vereins. Es gelingt leider nicht, einen Pächter zu finden, der in der Lage ist, die neu renovierte Gaststätte, kostendeckend zu betreiben.

Der Reitverein Giebelwald konnte in diesem Jahr die BZV-Standarte gewinnen. Die abschließenden Prüfungen fanden Auf der Hube statt. Luana Schweisfurth siegte in der M-Tour und wurde Verbandsmeisterin Dressur.

In der Jahreshauptversammlung wurde die erneute Einführung von „Arbeitskarten“ beschlossen. Insgesamt müssen 10 Stunden ehrenamtliche Arbeit jährlich abgeleistet werden. Mit 100 Euro kann man sich „frei kaufen“.

Im Sommer startete der RVG ein neues Turnierformat: Young Generation Horse Show, ein internationales Jugendturnier.
Nachdem der eigentliche Veranstalter für das den CSIOP abgesagt hat, wurden auch die Ponyreiter kurzfristig in das Turnier integriert.
Während des Turniers wurde Klaus Grümbel für seine langjährigen Verdienste um den Verein von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit einer Plakette geehrt. Klaus Ridder, Vorsitzender der FN verlieh die Plakette.

Im August des Jahres 2009 fand die Messe „Pferd und Hund“ auf der Reitanlage statt.. Am 15. und 16. 8. verwandelte sich die Reitanlage in eine Messe- und Erlebnislandschaft für alle Pferde- und Hundefreunde. Mehr als 50 Aussteller präsentierten sich auf rund 3000qm Ausstellungsfläche.
Am 30. August wurde die neue Reithalle mit einer Feier eingeweiht.
Tim Mielke reiste als Teilnehmer mit seinem Pferd Asgat zum CSIOP nach Bologna und siegte im ersten Springen der großen Tour. Mit diesem Sieg erfüllte Tim zugleich die Anforderungen zur Verleihung des Goldenen Reitabzeichens. Mit dem Team erreichte er dann auch noch einen hervorragenden dritten Platz im Nationenpreis.
Lasse Mielke wurde in den „Children“ - Bundeskader berufen und zählte zum Ersatzkader der EM.
Das Hallenreitturnier im Herbst wurde als „Nikolausturnier“ durchgeführt. Der Nikolaus kam höchstpersönlich dann auch zum Abschluss jeder Siegerehrung und überreichte die Schleifen.
Für die Turniere der nächsten Jahre wurde festgelegt, dass Steinhagen, Riesenbeck und der RV Giebelwald rotierend die Westfälischen Meisterschaften ausrichten werden.
Der große Turnierplatz wurde von Rasen auf Sand umgestellt, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

2010

In der Jahreshauptversammlung wurde wieder gewählt. Klaus Grümbel stellte sich nun erneut für die Vorstandsarbeit zur Verfügung. Oliver Stein wurde für 40igjährige Vereinszugehörigkeit geehrt .

Im Sommer führte der Verein erstmals die „Giebelwald Classics“ als nationales Reitturnier durch.

Für das Heilpädagogische Reiten spendete Familie Mielke eine „Aufstiegshilfe“, damit auch gehbehinderte Menschen problemlos den Pferderücken erreichen können.
Die Kooperation mit Kindergärten wurde ausgebaut und einige Shetlandponys wurden angeschafft.

Die Hallendächer auf der Reitanlage wurden für die Installation einer großflächigen Photovoltaikanlage vermietet. Die Installation war sehr zeitaufwändig und brachte Belastungen und Einschränkungen für Einsteller mit sich.

seit ein paar Wochen
Reitverein Giebelwald
Niederndorf. „Die niedli-
chen, kleinen und super
braven Ponys können ge-
streichelt, geputzt und na-
türlich auch geritten w
und Kinder ab 4 Jahre
nen so bereits in früher
ren den Umgang mit
Pferd", so Susanne W
Dahlhausen. Interess
können sich unter ☎ 0
5144611 melden und Te
ne vereinbaren.

Vereine & Verbände

Reitwoche in Kroatien

Im Reiturlaub lernten Hobbyreiter des RV Giebelwald das Land Kroatien kennen.

ie Hobbyreitgruppe des RV Giebel-
wald zieht es einmal im Jahr hi-
in die Welt, um auf dem Rücken
ferde fremde Landschaften zu
den. So lernten die Reiter in den
Jahren Polen, Italien oder An-
en kennen. Dieses Jahr ging die
nach Medulin in Kroatien.
ier ersten Juniwoche fuhren acht
r los. Medulin liegt an der Süd-
ze Istriens und ist ein Ort mit rund
00 Einwohnern. Fünf Tage lang
ing es mit einer einheimischen Reit-
begleitung auf Entdeckungsreise.

Neben herrlicher Natur konnte manche kulturhistorische Stätte zu Pferd erreicht und besichtigt werden. Die älteste Siedlung Istriens, Istria, ca. 180 Jahre vor Christus von den Römern errichtet, wurde ebenso besucht wie Pula, die mit 90 000 Einwohnern größte Stadt Istriens. Hier gibt es ein gut erhaltenes Kolosseum. Der Bau wurde im Jahr 2 nach Christus unter dem römischen Kaiser Augustus begonnen und im Jahr 81 unter Titus vollendet. Lange waren die Bewohner Istriens römische Bürger und diese Einflüsse sind noch heute zu spüren.

Neben den kulturellen Eindrücken war es ein Erlebnis, mit der Pferdeherde im Meer zu baden. Mittags kehrte die Gruppe in eine nette kroatische Gaststube ein oder man nahm
Gies Picknick zu sich. Die
auf einer Wiese
lhausen

Foto: S. Wüst-Dahlhausen

Stolze und glückliche Gesichter beim RV Giebelwald: Mario, Christiane Mohl, Brian, Tobias und in der Mitte Scarlett, die scheinbar sehr zufrieden mit ihrer Arbeit ist.

Glücksmomente beim RV Giebelwald

Scarlett und Casiopeia waren sichtlich stolz, diese Aufgabe übernehmen zu dürfen. An ihnen durften die Kinder vom Kindergarten Hohenhainsgarten und Arche in Oberfischbach die ersten Schritte mit Pferden wagen. Die beiden Vierbeiner gehören zum RV Giebelwald. Nach den guten Erfahrungen im Jahr 2009 wiederholte der Verein diese Aktion in diesem Jahr.

Von April bis Juli besuchten die Kinder mit ihren Erzieherinnen ein
mal wöchentlich die Reitanlage Auf der Hube. Dort lernten sie spiele
risch erste Voltigierübungen auf dem Pferderücken und das natürlich
Verhalten der Pferde kennen. Höhepunkt waren natürlich die Spazier
gänge im Wald auf dem Rücken der Pferde. Zu
Kind eine Urkunde und Turnierschleife.

lungenes Debüt mit 600 Starts

IRNDORF Herbstturnier mit „überragendem Zuspruch" / Siegener RV holt „Team-Trophy"

Foto: Verein

Aufstiegshilfe gespendet

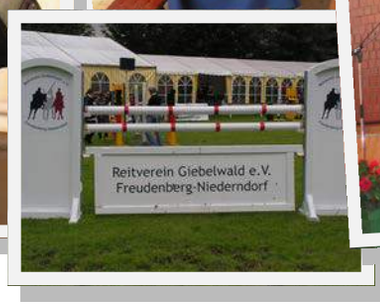
Eine neue Aufstiegshilfe hilft den heilpädagogischen Voltigierern des RV Giebelwald.

Foto: S. Wüst-Dahlhausen

Seit 10 Jahren bietet der RV Giebelwald Heilpädagogisches Voltigieren an. Dank großzügiger Spendengelder wurde nun eine Aufstiegshilfe angeschafft, die es Kindern und Jugendlichen mit körperlichen Handicaps erleichtert, den Pferderücken zu erklimmen. Selbst Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, können mit Hilfe der Aufstiegshilfe nah an den Pferderücken herangebracht werden, um aus der erhöhten Position auf das Pferd zu gelangen.

Die heilpädagogischen Voltigierstunden werden von einer Dipl. Sozialpädagogin mit Zusatzausbildung geleitet. Das Angebot findet immer samstags zwischen 9 und 12 Uhr in der Reithalle des RV Auf der Hube in Freudenberg-Niederndorf statt.

Infos: Dipl. Sozialpädagogin Susanne Wüst-Dahlhausen, 2734/572013 u.



Giebelwald
A.Jensen

Die Hobbyreiter des Vereins verbrachten eine Woche Reiterurlaub in Medulin/Kroatien auf der Halbinsel Istrien.
Im Oktober und im Dezember wurde ein Hallenturnier veranstaltet. Das Turnier im Dezember fand erneut als Nikolausturnier statt. Wegen Schneefall und Glätte war die Teilnehmerzahl sehr gering und der Verein entschied, in Zukunft wieder auf den Herbst als Zeitraum für das Hallenturnier zu wechseln.
Tim Mielke siegte, mit dem einzigen fehlerfreien Ritt im S-Springen und auch Lasse Mielke und Niclas Hofmann waren erfolgreich.
Luana Schweisfurth konnte mit Billy Boy beide M-Dressuren des Nikolausturniers für sich entscheiden. Felix Grümbel siegte in beiden L-Dressuren mit A-Tempo und Lisa Schuhen gewann mit Comet (einem ehemaligen Schulpony) die Dressurprüfung der Klasse A.

2011

Das Jahr begann mit einem Geburtstag: „Syrr des Furioso“, Pferd von Kirsten Boller, wurde 31 Jahre alt. Sein Vater war der berühmte Hengst Furioso II. Kirsten Boller war seit mehr als 24 Jahren Besitzerin des Pferdes und erreichte mit ihm zahlreiche Platzierungen und Siegen in Springprüfungen bis zur Klasse L. Seit Anfang der 90iger Jahre lebte Syrr auf der Reitanlage des RV Giebelwald. Auch den Brand im Jahr 2007 hatte er miterlebt und unbeschadet überstanden.
Das traditionelle Jugendturnier im März eröffnete die sportliche Saison. Felix Grümbel siegte mit A Tempo in der M-Dressur und Christin Breyer mit Rafaela im M-Springen. Auch die Senioren / Hobbyreiter versuchten sich in einer Kostüm-Prüfung. Yvonne Schattenberg und Monika Hamers-Schneider konnten hier die Richter überzeugen.

Im Mai sorgten dicke Rauchwolken über der Reitanlage für ein Ausrücken der Feuerwehr. Besorgte Anwohnen hatten diese informiert und fürchteten ein erneutes Feuer in Stall oder Reithalle. Allerdings wurde nur ein großer Holzhaufen kontrolliert abgebrannt.

Der RV Giebelwald konnte in diesem Jahr erneut die Bezirksstandarte der kombinierten Dressur- und Springprüfung für die Mannschaft gewinnen.
Luana Schweisfurth wurde Verbandsmeisterin in der Dressur (M-Tour).

Im Sommer veranstaltete der RV Giebelwald Deutsche Jugendmeisterschaften (diesmal ohne die Voltigierer).
Die DJM waren ein finanzieller Erfolg, aber ein organisatorisches Desaster. Insbesondere die Anreise der Teilnehmer war ein großes Problem. Die Zufahrtswege waren über Stunden völlig verstopft.

Svenja Kämling (heute Mielke) und Tim Mielke ritten bei diesen Meisterschaften vorne mit.

Auf der Mitgliederversammlung wurden für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit Ursula Grümbel, Petra Fischbach und Ulrike Schmidt geehrt.

Entgegen der Mitgliederzahlen in anderen Reitverein in Westfalen konnte der RV Giebelwald Mitglieder gewinnen. Dies war vor allem auf die gute Jugendarbeit zurückzuführen. Bedingt durch die gesellschaftlichen Entwicklungen wie den Ausbau der Ganztagsschulen haben viele Vereine Probleme. Der RV Giebelwald setzt bereits seit einiger Zeit auf eine Kooperation mit Schulen und Kindergärten und konnte so den

2012

Ein neues Vorstandsteam wurde einstimmig gewählt.
Jugendvertretung waren Helen Wüst und Jana Söhngen. Vorstandssprecher war Christof Mielke. Weitere Vorstandsmitglieder: Klaus Grümbel, Karin Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Michaela Helmrath-Arlt, Daniel Walther, Bastian Wüst und Alexandra Grümbel.
Peter Müller hatte mit Annette Gerhards die Kasse geprüft und er deklamierte mit Wilhelm Busch:
„...Hoch ist da Frau Schmidt zu loben….“.

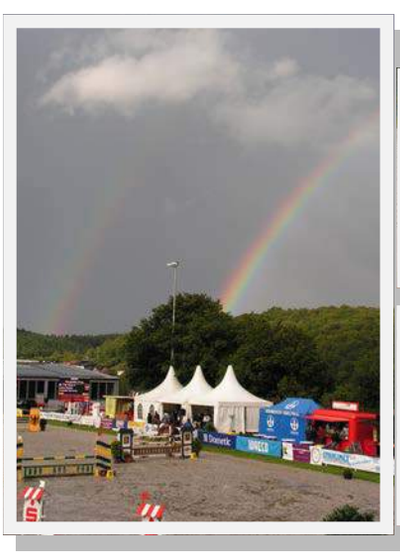
Reitsport im RV Giebelwald ist weiblich. In den Mitgliederlisten des RVG waren in 2012 260 weibliche und nur 59 männliche Mitglieder.

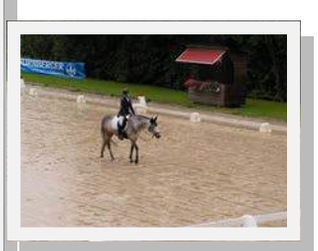
Die Verbandsmeisterschaften waren in 2012 für den Verein sehr erfolgreich:

Alina Boller	1. in E-Tour Springen
Carla Schmidt	1. in A-Tour Dressur
Angelina Hensel	3. in A-Tour Dressur
Nele-Sophie Löcher	3. in L-Tour Springen
Luana Schweisfurth	1. M-Tour Dressur
Mannschaft	1. BV Standarte
Mannschafts-Team Trophy	1. und 2. Platz

Im Februar führte Christof Mielke erstmals einen Benefiz-Springlehrgang durch. Es konnten insgesamt 5000 Euro an „Nachbar in Not“ gespendet werden.
Im Mai veranstaltete der RV Giebelwald in der Reithalle ein Fußballturnier. Hier reisten einige Mannschaften aus dem Bezirksverband an und zeigten, dass Reiter durchaus auch mit einem Ball umgehen können.

Im Sommer fanden zum 5. Mal Westfälische Meisterschaften auf der Reitanlage statt. Und wieder einmal regnete es viel.





Der Reitbetrieb konnte in 2012, erstmals in der Vereinsgeschichte, einen positiven Überschuss erzielen. Subventionierung durch den Privatpferdebereich war nicht notwendig. Der Schulbetrieb trug sich selbst. Eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die Ponyreiterei (Shettys) gab der Entwicklung Schub und die Anschaffung der Shetlandponys hatte sich somit längst mehr als bezahlt gemacht.
Erneut hat es einen Mitgliederzuwachs (10%) im Verein gegeben, ganz entgegen des sonstigen Trends bei anderen Pferdesportvereinen bundesweit.
Die Pferdepension war mit 93% ausgelastet. 86 Pferde nutzten regelmäßig die Reitanlage Auf der Hube.

Gerhard Burgmann wurde für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Almuth Kerklies bot in den Wintermonaten Westernreiten in der Reithalle des Vereins an. Eine Angebotserweiterung. Während eines „Tages der offenen Stalltür“ wurde das Angebot des Vereins einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Ponyreiten, Voltigieren, Kinderschminken, Geländespiel auf der Anlage. Viele Familien hatten großen Spaß an diesem Nachmittag im Reitstall.

Kersten Klophaus, Voltigierbeauftragter des Landesverbandes Rheinland, bot einen Lehrgang zur „Sicherheit im Umgang mit dem Pferd“ an. Der Lehrgang diente vor allem der Geländesicherheit von Pferden und umfasste auch ein Anti-Schreck-Training.

Erstmals durften in 2012 am Zeltlager auch Kinder unter 8 Jahren als Tagesgäste mitmachen. Ein voller Erfolg. In der Spiel—und Spaß Gruppe beschäftigten sich die 5—7 Jahre alten Kinder mit den Shetlandponys. Eine Übernachtung war ebenfalls inklusive.

Für die Nikolausfeier wurde ein kleiner Weihnachtsmarkt in der Reithalle aufgebaut. Und der Nikolaus musste für rund 120 Kinder Geschenke verteilen.

Lizzy, ein Schulpferd das Anfang des Jahres angeschafft wurde, bekam völlig überraschend im Frühjahr ein Fohlen und musste zunächst in „Mutterschutz“ gehen. Auf der Lützel bei Annette Gerhards verbrachte sie mit ihrem Fohlen den Sommer. Ende 2012 war sie wieder da und konnte ihre Aufgabe als Schulpferd nun erfüllen.

2013 Das Jahr begann mit einem Neujahrsspringen und einer Vorstandssitzung im Januar, bei der es wieder einmal, wie eigentlich in jedem Jahr, um die Planung der Turnier- aber auch der Bausaison ging.
Die Meldestelle in der Turnierhalle sollte renoviert werden und auch der Richterturm am Turnierplatz benötigte eine Runderneuerung. Außerdem stellte Klaus Grümbel Pläne für einen weiteren Stallbau vor und der Spielplatz für Kinder musste dringend aufgefrischt werden.
Im Frühjahr bereiteten 2 Lehrgänge die Reiterinnen und Reiter auf die Sportsaison vor. Dressurlehrgang an 3 Tagen mit Ralf Rannenberg und Benefiz-Springlehrgang mit Christof Mielke. Der Benefiz-Lehrgang erzielte erneut ein Rekordergebnis und 5000 Euro konnten an die DRK Kinderklinik in Siegen übergeben werden.

gener Zeitung 5.6.2013

RV Giebelwald spendet für Kinderklinik

Einen Spendenscheck über die stolze Summe von 5000 Euro übergab der Reitverein Giebelwald, vertreten durch den 1. Vorsitzenden Christof Mielke (Bildmitte), an die DRK-Kinderklinik. Chefarzt Prof. Dr. Rainer Burghard (links) ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit Mitarbeiterin Bettina Kowatsch (rechts) den Scheck persönlich entgegen zu nehmen. Den Grundstock hatte der RV Giebelwald anlässlich eines Lehrgangs mit 25 Springreitern angelegt. Die Lehrgangsgebühren sowie weitere Spenden aus den Reihen der Vereinsmitgliedern erbrachten die runde Summe. „Der RV Giebelwald versteht sich als Zusammenschluss Pferdesportbegeisterter Menschen, die sich immer auch sozial engagieren und sowohl innerhalb des Vereins als auch darüber hinaus insbesondere die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützen. Wir möchten mit der Spende verdeutlichen, dass sich sportliche Begeisterung und soziales Engagement ergänzen können", erläuterte die für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins zuständige Susanne Wüst-Dahlhausen. Foto: jb

Erneut gab es einen Zuwachs im Bereich der Mitglieder (12%) auf nun 359 Vereinsmitglieder. Die Auslastung bei Boxenvermietung betrug 100% und es gab eine Warteliste.

Im Sommer fand ein nationales Reitturnier „Giebelwald Classics" statt. Prominente Gäste wie Franke Sloothak, Tony Hassmann, Ingrid Klimke oder Nicole Uphoff konnten Auf der Hube begrüßt werden und zeigten sich beeindruckt von der schönen Reitanlage und der Umgebung .

Siegener Zeitung

Mittwoch, 7. August 2013

Ganz schön geschwitzt

Zeltlager des RV Giebelwald mit 38 Kindern ein voller Erfolg

Ganz schön heiß war es beim Zeltlager im Sommer, das wieder einmal großen Anklang fand.

Neben den Giebelwald Classics führte der Verein in 2013 auch das Verbandsturnier des Bezirksverbandes Siegen-Wittgenstein und Olpe durch. Luana Schweisfurth ging hier wieder als Verbandsmeisterin in der Dressur vom Platz. Und auch die Mannschaft des RVG war erfolgreich. Auch im Springen ging die Verbandsmeisterschaft an ein Mitglied des RVG: Nina Mielke.

Der Mannschaft, die im Jahr 2013 die Bezirksstandarte gewinnen konnte, gehörten an:
Janina Christ, Christin Breyer, Angelina Hensel, Sophie Rinn, Sabrina Gerhards, Jennifer Wiebelhaus und Lisa Hoof.

In 2012 trat ein neues Gesetz in Kraft, das Bundeskinderschutzgesetz. In diesem Gesetz ist u.a. festgeschrieben, dass Vereine eine besondere Sorgfaltspflicht bei der Auswahl von Übungsleiterinnen und –leitern haben. Es muss nun Jeder, der im Verein als Trainer, Übungsleiter o.ä. eingesetzt wird und mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.
Im Reitverein Giebelwald waren in 2013 insgesamt 7 Beschäftigte , 3 Minijobber und rund 10 ehrenamtliche Übungsleiterinnen tätig.

Dem Verein gehörten in 2013 insgesamt 367 Mitglieder an.

2014

Es standen erneut Vorstandswahlen an. Das neu gewählte Team bilden:
Klaus Grümbel, Christof Mielke, Karin Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Michaela Helmrath -Arlt, Sabrina Schmidt, Stefanie Grümbel, Dennis Siwek, Katharina Utsch. Als Vertetung der Jugend wurden Helen Wüst und Jana Söhngen gewählt.
Für 40 Jahre Vereinszugehörigkeit wurden
Peter Müller und Jens Giebeler geehrt.
Rund 70.000 qm Grundstück befanden sich im Besitz des Reitverein Giebelwald, zusätzlich wurden 25.000qm zur Nutzung dazu gepachtet. Damit konnten den Einstellern in den Sommermonaten Weideflächen für die Pferde zur Verfügung gestellt werden.
Das Shettyreiten entwickelte sich zunehmend zum Magnet für Kinder und Familien. Mittlerweile sind 5 Shettys auf der Reitanlage zuhause:
Gerry, Princess, Paulchen, Möhrchen und Mausi genießen die ganze Zuneigung, nicht nur der kleinen Reiterinnen und Reiter.

Das neue Stallgebäude wurde bezogen und somit stehen dem Verein nun 70 Boxen, davon die große Mehrzahl mit Paddock, zur Verfügung. Die Auslastung beträgt rund 94%.
Auf großen Wunsch der Mitglieder wurde in einer Sattelkammer ein Getränke– und Süßigkeitenautomat aufgestellt und erfreut sich seither großer Beliebtheit.
Nach wie vor ist die Gaststätte des Vereins das „Sorgenkind“, denn es kann einfach kein Pächter gefunden werden.
In 2014 war seit langer Zeit eine Gebührenanpassung notwendig. Die Mitgliederstruktur hatte sich im Laufe der Jahre zunehmend verändert.
Es war mittlerweile ein Hausmeister nötig, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Mitglieder stehen immer weniger für ehrenamtliche Tätigkeiten zur Verfügung. Für punktuell anfallende Arbeiten können noch Helfer gefunden werden, wenn es jedoch um regelmäßige Aufgaben geht, winken die meisten ab. Insofern kann die Kostenstruktur langfristig nicht aufrecht erhalten werden. Die Kostenerhöhung in 2014 belief sich auf 10% für Erwachsene mit Pferd und rund 8% für Kinder und jugendliche Reiter.
Die neue vorgeschlagene Gebührenordnung wurde mehrheitlich angenommen.
Beim dritten Benefiz-Springlehrgang konnte eine große Summe an den Kinder-und Jugendtreff Fischbacherberg übergeben werden. Außerdem wurden die Kinder des Jugendtreffs zu einem Reittag Auf die Hube eingeladen.
Der Turnierplan für 2014 sah neben traditionellen Hallenturnieren (Jugendturnier im März und Hallenturnier im Herbst) im Sommer erneut ein nationales Reitturnier „Giebelwald Classics“ vor. Hier hatten viele Mitglieder des RV Giebelwald die Gelegenheit, zu starten. Besonders auch die Shettyreiterinnen und -reiter konnten auf dem Turnierplatz zeigen, was sie gelernt hatten. Eine Freude für Kinder, Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel.
Christoph Hess, Diplompädagoge und Berufsreitlehrer der FN, unterrichtete im Herbst 2014, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung für Persönliche Mitlieder der FN und Interessierte, einige Reiter des RV Giebelwald. „Über Nacht besser reiten“, so das Motto.
Beim Zeltlager 2014 gab es einen neuen Teilnehmerrekord: 43 Kinder und Jugendliche waren dabei und legten ihre Prüfungen zum Reitabzeichen ab.
Die Hobbyreiter waren unterwegs in Portugal und bei der Nikolausfeier am Ende des Jahres nahmen rund 110 Kinder eine Geschenktüte entgegen.

Reiten heißt Partner sein
NÜRNBERGER
Burg-Pokal
2012
Komm zum
Tag der offenen Stalltür
Sonntag, 6. Mai
11.00–16.00 Uhr
Ponyreiten
Reiter-diplom
Schnupper-voltigieren
Lagerfeuer mit Grillwurst und Stockbrot

2013 / 2014

RV Giebelwald unterwegs in Portugal

Die Freizeitreitergruppe des Reitverein Giebelwald pflegt seit einigen Jahren die Tradition, einen gemeinsamen Reiturlaub zu verbringen. In diesem Jahr zog es die achtköpfige Gruppe an Portugals Westküste. Hier lernten die sechs Frauen und zwei Männer auf konditionsstarken Lusitanos mit einheimischer Reitführung das Land kennen.

Der Ritt führte von einem Reiterhof bei Sines, 150 Kilometer südlich von Lissabon, weiter nach Süden. Über Sandwege auf Klippen der Atlantikküste wurden Hafenstädtchen wie Porto Covo, Milfontes und Almograve erreicht. Immer wieder durchquerte die Gruppe große Korkeichen- und Eukalyptuswälder und konnte den Duft von Lavendel, Rosmarin und Thymian genießen. Die Pferde blieben während des Wanderrittes an einzelnen Stationen draußen und wurden dort jeden Abend gut versorgt.

Nach sieben Reittagen und 200 Kilometern auf dem Pferderücken kehrten alle wohlbehalten zurück und versprachen, sich im nächsten Jahr erneut gemeinsam auf den Weg zu machen und Pferdeleute und deren Pferde in anderen Ländern kennenzulernen.

Bis dahin wird regelmäßig trainiert. Denn auch in den Wäldern des Giebelwalds rund um die Reitanlage des Reitvereins gibt es viel zu entdecken.

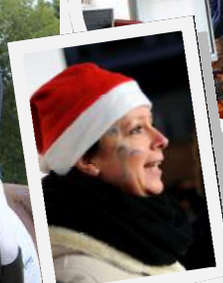
Susanne Wüst-Dahlhausen

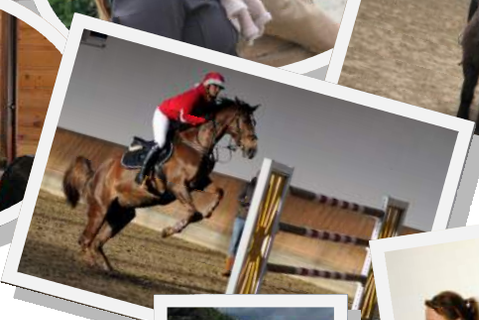
uf die portugiesische Atlantikküste genießen hier

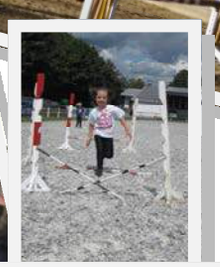
ld auf dem Rücken von Lusitanos.

Foto: RV Giebelwald

Reiter & Pferde 8/2014







2015

Das Jahr startete mit einem Neujahrsspringen und im Februar fand ein Dressurlehrgang mit Ralf Rannenberg zur Saisonvorbereitung statt. Ein Benefizspringlehrgang wurde im April von Christof Mielke angeboten.
Vom 13. bis 15. März Hallenreitturnier in der Turnierhalle. Hier war Alina Boller mit Cool Lady erfolgreich. Sie siegte in einer A-und einer L-Springprüfung. Alina Hombach konnte mit Floretto eine Dressurprüfug der Klasse A für sich entscheeiden und Carolin Weinbrenner, Pferdewirtin beim RV Giebelwald, gewann eine Dressurprüfung der Klasse L. Mit rund 400 Starts an 3 Turniertagen konnten der RV Giebelwald als Veranstalter zufrieden sein.

Im Juni führte die Gruppe der Hobbyreiter im Verein ihre neunte gemeinsame Reise durch. In diesem Jahr zog es die Gruppe in den Osten von Polen, die Masuren. Hier nahm man an einem sogenannten Wisent-Ritt teil. Wisente bekamen die reiselustigen Reiterinnen und Reiter zwar nicht zu sehen, dafür aber einen Elch und jede Menge Natur.

Die Voltigierer starteten mit einem Akrobatik-Lehrgang in die neue Saison. In Turn- und Reithalle wurde fleißig am Holzpferd geübt, damit die Bewegungen auf dem Pferderücken dann sicher klappten. 35 Kinder und Jugendliche hatten ihren Spaß und waren mit Feuereifer bei der Sache.

Auch die Shettyreiter im Verein sind sehr aktiv . Es gibt in der Woche Shetty-Reitstunden, in denen 5 Kinder in einer Shetty-Abteilung erste Reiterfahrungen machen. Kindergartenprojekte erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit und an sonnigen Tagen sieht man Familien mit Kinderwagen und Shetlandpony um die Reitanlage wandern.

Dank der finanziellen Beteiligung des Rotary Club Schloß aus Siegen kann seit März 2015 das Therapeutische Reiten im RV Giebelwald nach einjähriger Unterbrechung nun erneut angeboten werden. Die beiden Therapeutinnen Claudia Sieper und Tamara Stöcker bieten die breite Palette des Therapeutischen Reiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen an.

In den ersten Monaten des Jahres 2015 wurde eine Befragung unter Schulpferdereiter/innen durchgeführt, um herauszufinden, ob das Angebot des Vereins bedarfsgerecht ist, oder ob es Wünsche gibt, das Angebot zu verändern.
Insgesamt nahmen 57 Personen an der Befragung teil.

Hier einige Ausschnitte aus der Befragung:

Wie bist Du auf den RV Giebelwald aufmerksam geworden?

Internet	15%
Freunde/Bekannte	63%
Kindergarten/Schule	2%
Öffentliche Veranstaltung	21%
Sonstiges	15%

Wie weit ist der RV Giebelwald von Deinem Wohnort entfernt?

Unter 5 km	40%
5-10 km	36%
10-20 km	15%
Weiter als 20 km	9%

Wie lange reitest Du schon beim RV Giebelwald?

2-6 Monate	15%
7-12 Monate	13%
1-2 Jahre	21%
Länger als 2 Jahre	51%

Außerdem finden rund 60%, dass die Ausbilder im Verein immer freundlich sind, 40% finden, sie sind meistens freundlich.

89% der Reiter sind mit dem Ausbildungsstand der Pferde sehr zufrieden und 11% sind zufrieden.

Eine insgesamt sehr positive Bilanz.
Auch Anregungen wurden gegeben, die nun in das Angebot des RV Giebelwald einfließen können:
Theorieunterricht einbinden, Geburtstagsangebote, Westernreiten, Ausritte in der Abteilung, Bodenarbeit.

GIEBELWALD-CLASSICS 2015: Westfälische Meisterschaften vom 15. bis 19. Juli

Westfalen blickt auf Niederndorf

Reit-Elite streitet an fünf Tagen um die Titel Auf der Hube. Viel Prominenz aus der Szene hat sich angesagt. 60 Prüfungen mit 2000 Starts sorgen für Hochbetrieb

DER ZEITPLAN

Springen

Mittwoch, 15. Juli

Donnerstag, 16. Juli

Freitag, 17. Juli

Niederndorf. Vom 15. bis 19. Juli ist die Reitanlage des RV Giebelwald nach 2012 zum sechsten Mal Schauplatz der Westfälischen Meisterschaften in den Disziplinen Dressur und Springen - und das für Damen und Herren, Junge Reiter sowie Pony-Reiterinnen und -reiter. Außerdem finden im Rahmen der Giebelwald Classics regionale Prüfungen und Prüfungen zum Bundes-Championat des deutschen Springs und Dressurpferdes statt. Bei insgesamt 60 Prüfungen an fünf Turniertagen und rund 2000 erwarteten Starts haben die Organisatoren alle Hände voll zu tun.

Der RV Giebelwald mit seinen 360 Mitgliedern besteht seit 1965 und feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Er hat neben Westfälischen Meisterschaften schon viele große Reitsportveranstaltungen organisiert - unter anderem schon zwei Mal die Europameisterschaften im Ponyreiten.

150 Helfer

Insofern wird auch diese Aufgabe von den beiden Turnierleitern Klaus Grümbel und Christof Mielke mit ihren Teams gemeistert werden. So sind auch in 2015 wieder mehr als 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des RV Giebelwald, verschiedener Vereine und des Bezirksverbandes Siegen Wittgenstein/ Olpe im Einsatz.

Mit seinem Angebot an Reitbahnen und -plätzen bietet der Reiterverein der Hube zudem wieder Reiterinnen und Reiter von Weltrang. So be-

Der Blick auf den bestens präparierten Springplatz Auf der Hube.

„Talentschuppen" unter der Lupe

Mit 4 Springprüfungen für junge Pferde wurde am 15. Juli das Sommerreitturnier „Giebelwald Classics" beim Reitverein Giebelwald e.V. in Freudenberg eröffnet. Eingebunden waren diese Prüfungen in die Westfälischen Meisterschaften 2015, die mit den Meisterschaftswettkämpfen am Freitag, den 17. Juli starteten. Außerdem fanden an dem Turnierwochenende Prüfungen zum Bundeschampionat des deutschen Spring – und Dressurpferdes statt.
Insgesamt waren an den Turniertagen 450 Reiterinnen und Reiter mit 1303 Pferden zu Gast beim RV Giebelwald. Für 280 Pferde wurden Stallzelte mit Boxen errichtet und rund 1000 Übernachtungsgäste befanden sich auf der Reitanlage „Auf der Hube". Die rund 150 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Sowohl im Vorfeld der Veranstaltung als auch währenddessen und natürlich auch nach den Turniertagen. Denn: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier.

Etwa neun Tonnen Heu, 6 Tonnen Kraftfutter und rund 200.000 Liter Wasser wurden benötigt, um die Pferde am Wochenende zu versorgen.
Der Reitverein Giebelwald konnte auf seine große Erfahrung für derlei Veranstaltungen zurückgreifen. Die Westfälischen Meisterschaften richtete er in 2015 nach den Jahren 1987, 1993, 1998, 2009 und 2012 nun bereits zum sechsten Mal aus.

Den Abschluss des Turniersamstag bildete ein spektakuläres Showprogramm. Unterschiedliche Pferderassen präsentierten ihr Können. Bei einem Isländerrennen konnten die Zuschauer einen einwöchigen Aufenthalt im Robinson Club Ampflwang in Österreich gewinnen. Susanne Schlosser als glückliche Gewinnerin wurde aus dem Lostopf der „richtigen" Wettscheine gezogen. Das vierjährige Mini-Shetty „Emil" mit seiner Besitzerin Natalie Wolff zeigte Kunststücke.

Der Sonntag stand ganz unter dem Zeichen der Meisterschaft. Nachdem an den Vortagen herrliches Sommerwetter und Temperaturen von 30 Grad die Zuschauer, Teilnehmer und den Veranstalter erfreuten, begann der 5. Turniertag mit heftigen Regengüssen und Donnergrollen über dem „Giebelwald". Passend zum Beginn der Prüfungen um 8.30 Uhr verzogen sich die dicken Regenwolken und die Sonne zeigte sich. Durch den Regen wurden alle Plätze gewässert und den Platzwarten Klaus Peter Grümbel und Konstantin Breyer blieb so das Bewässern mit Traktor und Wasserfass am letzten Turniertag erspart. Die Westfälischen Meisterschaften 2015- ein in jeglicher Hinsicht tolles Turnier. Rund 10.000 Zuschauer an 5 Tagen, jede menge Spaß und Reitsport auf höchstem Niveau.
Für 2019 könnte erneut die Durchführung der Westfälischen Meisterschaften auf dem Programm stehen. Angefragt wurde vom Pferdesportverband Westfalen bereits.

Der Höhepunkt des Abends war die Akrobatik-Show „Travolta" vom Team um Voltigierer Daniel Kaiser.
Auf, im und über den Trabbi turnten Weltklasse-Voltigierer völlig ungerührt vom Geknatter und Gequalme des Trabants.
Der ist umgebaut zum „Voltigierpferd" und schafft ganz besondere Bedingungen für die Akrobaten.

Der kleine Vierbeiner-Clown „Emil" Liebling der Zuschauer

Bunt gemischtes Show-Programm und tolle Atmosphäre. Flutlicht gab dem Abend einmal mehr einen besonderen Reiz

Niederndorf. Mit Spannung wurde das sportlich bunt gemischte Show-Programm am Samstagabend im Rahmen der Giebelwald-Classics und Westfälischen Meisterschaften erwartet. Bei idealen, hochsommerlichen Temperaturen waren dementsprechend auch richtig viele Zuschauer „Auf der Hube", die sich super unterhalten fühlten und deshalb auch nicht Beifall geizten.

Buntgemischt auch deshalb, weil Pferde mehrerer Rassen über den Sand des Springparcours fegten – oder, wenn's an die größeren Stockmaße ging - galoppierten. Spaß hatten die über 3000 (geschätzten) Besucher auf jeden Fall.

Mit einigen zirkusreifen Nummern erfreute besonders „Emil", das Mini-Shetland-Pony der Islandpferde-Freunde aus Beienbach. Der 4-jährige „Emil", auch der Liebling der Kinder, misst gerade mal 74 Zentimer (Stockmaß), wirbelte über verschiedene Hindernisse an der Leine von Nathalie Wolf. Die 22-jährige Eckmannshausenerin, die eine Tierarzt-Helferin-Ausbildung bei Wesslings in Meiswinkel absolviert hat, jetzt aber als Krankenschwester im St-Marien-Krankenhaus tätig ist, hatte der kleinen Wirbelwind in einer mehr als dreijährigen Ausbildung die Gags beigebracht, da sie ihren „Emil" als 1-Jährigen bekam.

Nicht fehlen durften in solch' einer Show natürlich auch nicht die Pferde mit einem höheren Stockmaß und mehr Gewicht - wie beispielsweise zwei „Friesen"-Kaltbluter oder die flotte und meisterschafts-erfolgreiche Kutsche der Siegerländer Kleinpferde-Freunde von Bruno Peter aus der Dreisbach.

Eingestimmt wurde das Publikum von Island-Ponys, die ebenfalls von der Beienbacher Vereinsgruppe kamen, und sich für das Tippspiel präsentierten, wobei es um die Robinson-Reise für 2016 ging, die Susanne Schlosser gewann. *khm*

Bruno Peter (links) in Beifahrer-Manier während der rasanten Kutschenfahrt; am Zügel Marvin Peter, dahinter die Gosenbacherin Michele Bittner. FOTO: LUTZ GROSMANN

Die „Trabi-Turner" beeindruckten die Zuschauer mit ihren turnerischen Elementen und ließen den fahrbaren Untersatz auch mal ohne „Piloten" rollen. FOTO: GROSMANN

Eine Pony-Parade läutete den Show-Abend „Auf der Hube" ein. FOTO: KHM

So spielte der 4-jährige „Emil" mit allen möglichen Gegenständen. FOTO: KHM

Westfälische Meisterschaften 2015

Reitverein Giebelwald E.V.
Freudenberg-Niederndorf

Reiten und/oder Voltigieren im Schulsport

Unser Angebot

Der RV Giebelwald e.V. bietet Schulen und Kindertageseinrichtungen verschiedene Möglichkeiten der Kooperation. So haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, Pferdesport zu erleben:

1. Reiten und Voltigieren integriert in den Schulsport
2. Projektwoche „Pferdesport"
3. AG Pferd

Kosten
pro Unterrichtseinheit (45min)
1 Ausbilder/1Pferd: 24 €

Weitere Informationen erteilt Ralf Rannenberg
0175—5144611
info@rv-giebelwald.de

www.rv-giebelwald.de

Projekte mit Schulen und Kindertageseinrichtungen der näheren Umgebung führt der RV Giebelwald seit 15 Jahren durch.
Viele Kinder konnten so bereits an den Pferdesport herangeführt werden.
Aktuell tauschen Schüler der Grundschule Oberfischbach regelmäßig das Klassenzimmer gegen die Reithalle Auf der Hube ein.

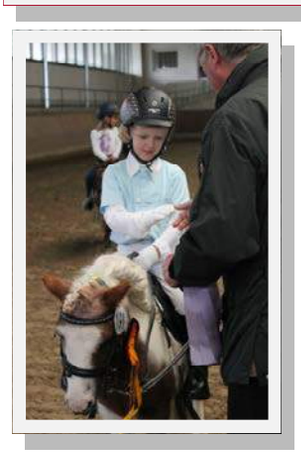
Jahresablauf im Vereinsleben

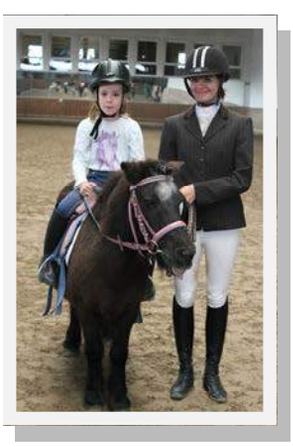
Der Jahresablauf im Vereinsleben ist geprägt durch traditionelle Feste und Veranstaltungen:

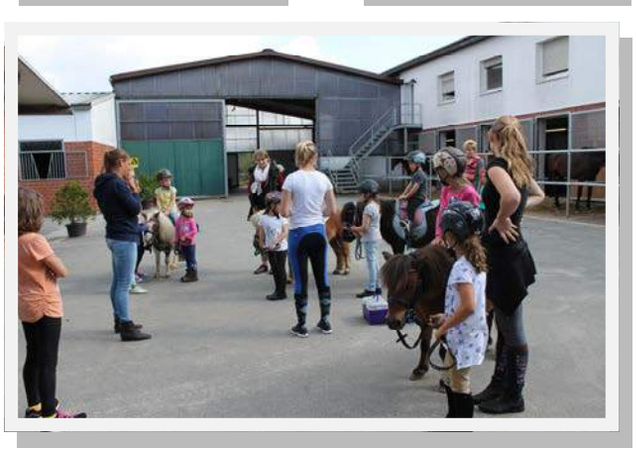
* Neujahrsspringen
* Lehrgänge zur Saisonvorbereitung
* Hallenreitturnier im März
* Großes Sommerreitturnier
* Zeltlager für Kinder und Jugendliche
* Hallenreitturnier im November
* Nikolausfeier mit Tag der Offenen Tür

Neben dem Voltigieren bietet das Reiten auf den 5 vereinseigenen Shetlandponys schon für die ganz Kleinen die Möglichkeit, Pferdesport zu betreiben. Spielerisch lernen die Kinder den Umgang mit dem Pferd.

Sogar ein Turnierstart ist möglich in der Führzügelklasse oder auch in einem kleinen Reiterwettbewerb. Die dort erworbenen Schleifen bekommen einen Ehrenplatz in den Kinderzimmern und die errungenen Erfolge bleiben in bester Erinnerung.







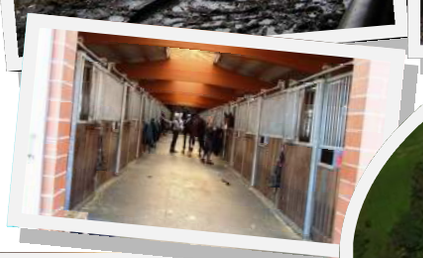
7 Monate nach Gründung des Reitverein Giebelwald konnte der Reitbetrieb in einer Halle stattfinden. Albert Klein überließ dem Verein seine ehemalige Fabrikhalle.
Bereits 1 Jahr nach der Gründung konnten die ersten vereinsinternen Wettbewerbe auf der Reitanlage ausgerichtet werden.

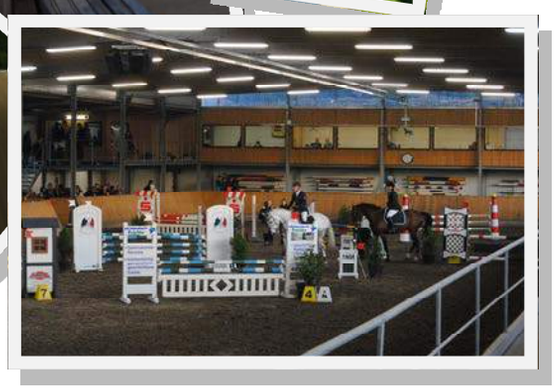
1966 Bau der privaten Reithalle Th. Grümbel
1967 Anlegen des 2. Reitplatzes, Beginn Bau der Turnierhalle
1968 Nutzung der neuen Reithalle ist möglich
1969 Umsetzen der Reithalle Th.Grümbel auf das Vereinsgelände als 2. Reithalle
1970 Anlegen der Parkplätze
1971 Erstellen des Holzbodens für die Reithalle als Festhalle
1972 Stallanbau an die Reithalle
1973 Stallausbau
1974 Anbau von Geschäftsräumen und Wohnung
1975 Errichtung Turnierstall und Außenanlagen
1976 Installieren Flutlichtanlage Springplatz
1977 Installieren Flutlichtanlage Dressurplatz und Ausbau des Richterturms, Neuanlegen der Dressurplätze
1978 Anbau der Tribüne an die Reithalle
1979 Verlängern der Reithallen, Ausbau Toilettenanlage und Tribüne
1980 Turnierstallerneuerung (Stahl)
1982 Pavillion in Alchen demontiert und als Cafeteria auf Reitanlage aufgestellt Umbau der Gaststätte
1983 Anlegen des 2. Dressurplatzes und des Dressurvorbereitungsplatzes
1984 Ausbau von Gästezimmern über der Gaststätte
1987 Erweiterung des Richterturms
1988 Renovierung der Dachflächen und Fassaden

„ ……
Die Mitglieder, Reiter, Freunde und alle
halfen beim Bau unsrer Pferdesporthalle.
Damit man beim Zuschauen Bier trinken kann
bauten wir auch noch ne Wirtschaft dran.
Jetzt ist es geschafft, jetzt haben wir`s schön
vom Biertisch aus können wir beim Reiten zusehn!
Und wenn nichts zu sehn ist,
kein Pferd mehr im Blick
dann schimpft man halt über Politik.
So kommt jeder bei uns zu seinem Recht,
die Planung der Herren war wirklich nicht schlecht.
Sie sind auch nicht müde, denn sie planen heiter
am Ausbau der Reitanlage weiter.
Es gibt Leute, die fürchten: jetzt wird es zu viel
mit dem Bau Auf der Hube, dem Baukastenspiel
doch man soll sich nicht sorgen, man sollte lachen
die Herren wissen ganz genau, was sie machen!“

Auszug aus: Friedhelm Busch, Der Reitplatzbau,

Reitverein-Bauverein! 1991—2015





1993/1994	Neubau der Dressurhalle mit Tribüne und WC Anlagen
1995	Erneuerung der Vor- und Verbindungshalle mit Futtersilos und Futterlagerung
1996	Vergrößerung des Abreiteplatz Dressur
1997	Schaffung eines Rundweges um die Reitanlage
1998	Errichtung eines Weinpavillions am Turnierplatz
2000/2001	Abbruch der bestehenden Halle und Neubau der Turnierhalle mit Tribüne, Neubau der Gaststätte mit Sanitärbereich für Großveranstaltungen
2006	Herstellung der Parkflächen auf verschiedenen Ebenen
2007	Brandschaden am 9. Juni 2007 Die kleine Holzhalle und der angrenzende Stall brennt nach einem Blitzeinschlag völlig ab.
2007	Neubau Stallgebäude mit 26 Boxen, Sattelkammer mit Durchgang zur Vorhalle
2008	Neubau des Stallgebäudes entlang der Dressur halle mit 13 Boxen und Sattelkammer so wie Neubau einer Reithalle 20m x 40m mit Vorhalle und Tribüne
2009	Umbau der Dungstätte
2010	Umbau des Turnierplatzes von Rasen auf Sand Verpachtung der Dachflächen für die Errichtung einer Photovoltaikanlage
2011/2012	Energetische Sanierung des Hauptgebäudes mit Umbau der Wohnungen und Appartements, Schulungsraum, Jugendzimmer und Ehrenpreis raum
2013	Renovierung Hauptstall mit Sattelkammern
2014	Neubau/Fertigstellung Stallgebäude mit 10 Boxen, Sattelkammer, Werkstatt und Maschinen-Port
2015	Uns fällt bestimmt noch was ein !!

Im Jahr 2004 bestand die Voltigierabteilung des Vereins aus 90 Voltigierern mit insgesamt 16 Ausbilderinnen. Die erste Turniermannschaft des Vereins schaffte es mit „Allegro“ bis zur höchsten Leistungsklasse im Voltigiersport und Einzelvoltigierer des Vereins errangen regelmäßig Siege und Platzierungen bei Verbands– und Westfälischen Meisterschaften.
Viele Vereinspferde standen der Voltigierabteilung zur Verfügung und wurden zu verlässlichen Partnern im Voltigiersport ausgebildet.
Hans, Schmuckstück, Allegro, Henry, Natascha, Merlin, Scarlet, Luise, dies sind nur einige Namen der Pferde, die als Voltigier- und Schulpferde dem RV Giebelwald viele Jahre lang treue Dienste geleistet haben.
Prüfungen zum Voltigierabzeichen wurden auf der Reitananlage Auf der Hube angeboten und erfolgreich abgelegt, Ausbilder qualifizierten sich zu Voltigierwart, Übungsleiter C-Voltigieren oder zu Sportassistenten im Voltigiersport. In Lehrgängen rund um Voltigieren und Longieren sicherten die Ausbilder des Vereins das fachliche Know-How. Außerdem richtete der Verein regelmäßig Voltigierturniere auf der Reitanlage aus.

Auch eine Seniorengruppe im Voltigieren gab es für kurze Zeit, in der sich die „Ehemaligen“ zusammenfanden und viel Spaß hatten.

Die notwendigen Rahmenbedingungen der großen Voltigierabteilung, die sich als eigene Sportart etabliert hatte und die damit verbundenen Anforderungen an den Reitbetrieb, führten im Laufe der Jahre immer wieder zu Diskussionen im Vorstandsteam des RV Giebelwald.
Im Jahr 2006 kam es dann schließlich zur räumlichen Trennung. Im RV Giebelwald verblieben die Voltigiergruppen, die den Voltigiersport als Vorbereitung und zur Einführung in den Reitsport betrieben. Die Leistungsgruppen der ehemaligen Voltigierabteilung gründeten einen eigenen Voltigierverein und verließen die Reitanlage Auf der Hube.

Heute voltigieren im RV Giebelwald 34 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 3 Gruppen. Samstags treffen sich die Einzelvoltigierer.

Als Ausbilderinnen sind aktuell Steffi Grümbel, Helen Wüst, Siglinde Walther, Julia Dietershagen, Alexandra Grümbel, Katharina Uebach und Pia Brodbeck tätig.

Therapeutisches Reiten im RV Giebelwald

Samstag 14.30 Uhr im Reitverein Giebelwald: Ein roter Caddy fährt auf den Hof des Reitverein Giebelwald in Freudenberg-Niederndorf, die Türen öffnen sich und das Therapiepony Doolitte in der Reithalle spitzt die Ohren. Schon von weitem hört er das freudige Juchzen von Clara, die es kaum abwarten kann, auf dem Pferderücken Platz nehmen zu können.
Die Reittherapeutin Tamara Stöcker begrüßt Clara indem sie ihr mit Doolittle entgegen geht. Clara wird von ihrer Mutter begleitet und von einer Aufstiegshilfe aus geht es dann auf Doolittle`s Rücken. Das erfahrene Therapiepony des RV Giebelwald steht geduldig und ganz dicht neben der Aufstiegshilfe. Doolittle kennt das schon. Es dauert ein Weilchen, bis Clara richtig auf dem Pferderücken positioniert ist, denn sie kann sich nicht aus eigener Kraft in die richtige, ausbalancierte Reitposition begeben. Clara leidet unter multiplen körperlichen und geistigen Einschränkungen.
Das Reitangebot im RV Giebelwald besucht Clara seit ihrem 5. Lebensjahr. Sie ist nun 19 Jahre alt und die Begeisterung für die Bewegung mit dem Pferd ist für jeden, der ihr beim Reiten zuschaut, deutlich, auch wenn sie es nicht verbal ausdrücken kann.
Auf einem zweiten Therapiepony reitet derweil schon Joshua. Claudia Sieper bietet als Dipl. Pädagogin und ausgebildete Reitherapeutin die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd. Jackson, das Therapiepony ist hier gefordert, denn während bei der Hippotherapie zum größten Teil im Schritt gearbeitet wird, muss Jackson beim heilpädagogischen Reiten durchaus alle seine möglichen Gangarten: Schritt, Trab und Galopp zeigen. Joshua genießt das Gefühl auf dem Pferderücken, das Getragen werden. Zunächst war er gar nicht begeistert, dass er reiten sollte und das auch noch in ungewohnter Umgebung , auf einem Pferd, das er nicht kannte. Sich neuen Situationen zu stellen und diese zu meistern sind für ihn als „Autist“ große Herausforderungen. Mit Hilfe des Therapieponys Jackson, aber auch der anderen Pferde des Vereins, schafft er diese jedoch und lässt ihn in seiner Entwicklung wachsen und hilft ihm in der Bewältigung seines Alltags.

Von 1999-2014 bot Susanne Wüst-Dahlhausen als ausgebildete Sozial-und Heilpädagogin erstmalig heilpädagogisches Voltigieren im RV Giebelwald an.

Nach einjähriger Unterbrechung kann im Jahr 2015 das Therapeutische Reiten durch die Unterstützung des Rotary Club Siegen-Schloß nun erneut angeboten werden.

Der Rotary Club Siegen-Schloß bietet, neben einer großzügigen finanziellen Unterstützung auch regelmäßige ehrenamtliche Hilfestellung aus seinen Reihen und sichert so das Angebot aller Richtungen des Therapeutischen Reiten im RV Giebelwald langfristig.

Pferdewirtschaftsmeister Ralf Rannenberg
seit 18 Jahren Betriebsleiter und Ausbilder im Reitverein Giebelwald e.V.

„Bügel überschlagen und auf der rechten Hand antraben meine Damen und Herren“, so begrüßt Ralf Rannenberg regelmäßig seine Hobbyreitergruppe des Reitverein Giebelwald e.V. am Donnerstagabend und natürlich folgt niemand seinen Anweisungen, aber alle lächeln und freuen sich auf die kurzweilige Reitstunde.

Freude am Reitsport, das ist auch das richtige Schlagwort für das, was Ralf Rannenberg an seinem Beruf so mag. Und das versteht er, allen Reiterinnen und Reitern in seinen Unterrichtstunden zu vermitteln. Es geht darum, das Pferd als Partner zu begreifen und Freude an der gemeinsamen Arbeit zu haben. Dabei ist es für Ralf Rannenberg vollkommen gleich, ob der Reiter 5 Jahre alt ist und gerade auf einem Shetlandpony sitzt, ob eine Springreiterin mit ihrem Pferd gerade einen S-Parcours überwindet, ein Dressurreiter zum ersten Mal einen Grand Prix reitet oder der 76jährige Hobbyreiter in der „Donnerstagsgruppe“ übt, Bahnfiguren exakt zu reiten. Jeder Reiterin und jedem Reiter begegnet Ralf Rannenberg mit dem gleichen Respekt, der gleichen Wertschätzung und dem gleichen Engagement.

„Es gilt, das Paar Reiter und Pferd dort abzuholen, wo sie gerade sind und beide, entsprechend ihrer Möglichkeiten, optimal zu fördern. Die Freude am gemeinsamen Tun soll dabei Leitmotiv sein, „ so beschreibt Ralf Rannenberg seine Aufgabe als Ausbilder. Kein schlechtes Motto für die Ausbildung junger Reiterinnen und Reiter und der reiterliche Erfolg seiner Reitschüler gibt ihm zusätzlich Recht, denn alljährlich finden sich Reiterinnen und Reiter des RV Giebelwald e.V. unter den Erstplatzierten vieler regionaler und überregionaler Turniere und regelmäßig stellen Mitglieder des Vereins die Erst – bis Drittplatzierten auf Bezirksebene sowohl in der Dressur als auch im Springen.

Ralf Rannenberg lebt mit seiner Frau und seinen 3 Kindern seit 18 Jahren im und mit dem Reitverein Giebelwald e.V. in Freudenberg-Niederndorf. Geboren 1962 in Solingen kam er selbst mit 12 Jahren durch ein Schulprojekt „Reiten im Schulsport“ zum Pferdesport. Mit 14 Jahren bekam er sein erstes eigenes Pferd und machte dann in der Folge seine Leidenschaft zum Beruf. Seinen ersten persönlichen reiterlichen Erfolg verbuchte er mit 17 Jahren, als er das Neujahrshochspringen in Solingen gewann und die Höhe von 1,95 m mit seinem Pferd übersprang.

Nach einem Praktikum bei Reitmeister Robert Schmidtke im Jahr 1980 stand für Ralf Rannenberg fest, dass er den Beruf des Pferdewirtes und in der Folge des Pferdewirtschaftsmeisters ergreifen wollte. So absolvierte er von 1981 – 1983 die Ausbildung zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten im Gut Halfeshof in Mettmann bei Georg Etienne.

Während der Ausbildung erzielte Ralf Rannenberg etliche Erfolge in Springen, Dressur und Vielseitigkeit auf eigenen Pferden und Berittpferden

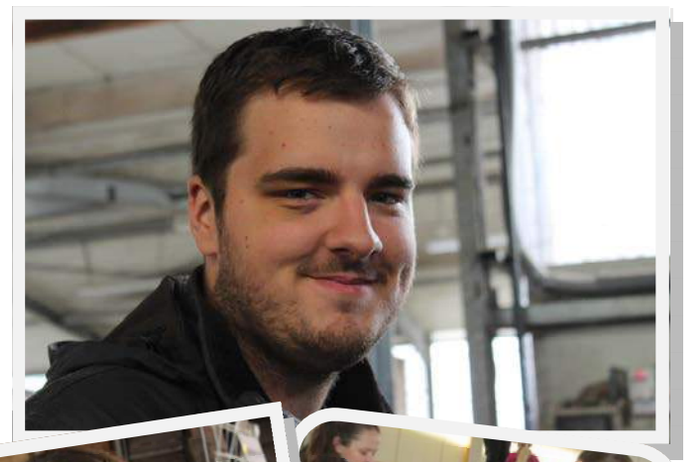
Von 1984 -1985 absolvierte er eine Weiterbildung im Springen beim Nationenpreisreiter Hartmut Roeder in Lübeck im Gestüt Moorgarten. Danach trainierte er regelmäßig bei Robert Schmidtke und besuchte Fortbildungen in der Dressur bei Georg Theodorescu. 1989 legte er die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister ab und erzielte in der Folge reiterliche Erfolge in der Dressur in S- Prüfungen und Grand Prix.

1993 legte Ralf Rannenberg zusätzlich die Prüfung zum Richter für Dressur und Springen bis Klasse L ab. In den Jahren 1995 erfolgte die Erweiterung der Richterlizenz für Dressur bis Klasse M und Springen bis Klasse M, 1998 die Erweiterung der Richterlizenz für Dressur bis Klasse S

Seit 1997 ist Ralf Rannenberg sportlicher Leiter, Ausbilder und Betriebsleiter der Reitanlage des Reitverein Giebelwald e.V.

„Mein Bestreben war es immer schon, an einem Standort längere Zeit tätig zu sein, denn nur so kann man einen kontinuierlichen Fortschritt erzielen und Strukturen entwickeln, die Zukunft haben. Es macht Spaß, in einem Team engagierter Vereinsmitglieder zu arbeiten und ein gemeinsames Ziel stetig zu verfolgen. Der Reitverein Giebelwald e.V. bringt eine nun 50igjährige Tradition mit sich, lebt aber vor allem von seiner Vielfalt und dem Engagement seiner Mitglieder. Hier ist ganz viel Herzblut für den Verein aber auch für die Pferde dabei. Egal ob es um die Organisation einer großen Reitsportveranstaltung wie zum Beispiel den Pony-Europameisterschaften in 2007 , Deutschen Jugendmeisterschaften oder auch den Westfälischen Meisterschaften in 2015 geht, die Vereinsmitglieder sind mit ganz viel Engagement und persönlichem Einsatz dabei. Hier macht es Spaß zu arbeiten.“ So beschreibt Ralf Rannenberg seine Tätigkeit im RV Giebelwald.

Angestellte 2015



Zum Team rund um Ralf Rannenberg gehören im Jahr 2015:

Carolin Weinbrenner	Pferdewirtin
Leonie Münch	Pferdewirtin
Mareike Urban-Melzer	Pferdewirtin
Saskia Nies	Azubi
Timo Grundey	Stallhelfer
Bianca Fischer	Stallhilfe
Mareike Langhammer	Stallhilfe
Hans-Wener Marx	Hausmeister
Heidi Salomon	Reinigungskraft

Daneben wird der Bereich **Voltigieren** durch ehrenamtlich tätige Übungsleiterinnen geführt. Hierzu gehören:
Stefanie Grümbel
Helen Wüst
Siglinde Walther
Julia Dietershagen
Alexandra Grümbel
Katharina Uebach
Pia Brodbek

Therapeutisches Reiten:
Claudia Sieper
Tamara Stöcker

	Mitglieder des Vorstandsteams
1990	Dr. Franz J. Peveling (1. Vors.) Bernd Uebach, Klaus Grümbel, Gerhard Burgmann, Viola Münker, Waltraud Ohrndorf, Jens Giebeler, Achim Pfaffe, Elfriede Stein Jugendvertretung: Dirk Waffenschmidt, Inga Peveling
1992	Dr. Franz J. Peveling (1. Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Gerhard Burgmann, Viola Münker, Waltraud Ohrndorf, Achim Pfaffe, Rainer Scholz, Roswitha Kipping Jugendvertretung: Dirk Waffenschmidt, Silke Mockenhaupt
1994	Dr. Franz J. Peveling (1. Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Gerhard Burgmann, Viola Münker, Waltraud Ohrndorf, Achim Pfaffe, John Mc Carthy, Roswitha Kipping Jugendvertretung: Dirk Waffenschmidt, Kai Stephan Schmidt
1995	Dr. Franz J. Peveling (1. Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Gerhard Burgmann, Andrea Möhle, Waltraud Ohrndorf, Marion Martin, Roswitha Bruders, Christof Mielke, Heinz Richard, Roswitha Kipping Jugendvertretung: Dirk Waffenschmidt, Kai Stephan Schmidt
1996	Gerhard Burgmann (1.Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Christof Mielke, Andrea Möhle, Hans-Martin Knebel, Marion Martin, Achim Pfaffe, Ulrike Sander, Sandra Jackel, Ulrich Glasmeyer, Susanne Herling Jugendvertretung: Miriam Wied, Karolin Köhler
1997	Gerhard Burgmann (1.Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Christof Mielke, Hans-Martin Knebel, Marion Martin, Achim Pfaffe, Ulrike Sander, Susanne Herling, Christoph Haas, Luana Schweisfurth Jugendvertretung: Miriam Wied, Karolin Köhler
1998	Gerhard Burgmann (1.Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Christof Mielke, Hans-Martin Knebel, Susanne Passora, Marion Martin, Luana Schweisfurth, Petra Freifrau von Hövel Jugendvertretung: 1998 Karolin Köhler 1999 Jessica Schindler, Dennis Siwek
2000	Gerhard Burgmann (1.Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Christof Mielke, Hans-Martin Knebel, Susanne Wüst-Dahlhausen, Marion Martin, Luana Schweisfurth, Monika Hamers-Schneider Jugendvertretung: Jan Peter Steiner, Dennis Siwek
2002	Gerhard Burgmann (1.Vors.) Jens Giebeler, Klaus Grümbel, Christof Mielke, Hans-Martin Knebel, Susanne Wüst-Dahlhausen, Marion Martin, Luana Schweisfurth, Monika Hamers-Schneider Jugendvertretung: Jan Peter Steiner, Dennis Siwek Rücktritt Klaus Grümbel in 2003
2004	Satzungsänderung: Vorstandsteam führt den Verein: Gerhard Burgmann (Vorstandssprecher) Christof Mielke, Karin Schmidt, Jens Giebeler, Susanne Wüst-Dahlhausen, Marion Martin, Bastian Wüst, Barbara Hilpisch Ab 2005 Jugendvertretung: Anna –Lena Wüst und Tim Mielke
2006	Gerhard Burgmann (Vorstandssprecher) Christof Mielke, Jens Giebeler, Karin Schmidt, Michael Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Barbara Hilpisch, Bastian Wüst Jugendvertretung: Anna-Lena Wüst , Alicia Arlt
2008	Christof Mielke (Vorstandssprecher) Klaus Grümbel, Karin Schmidt, Michael Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Michaela Helmrath-Arlt, Bastian Wüst, Anke Schmidt Jugendvertretung: Anna-Lena Wüst, Angelina Hensel
2010	Christof Mielke (Vorstandssprecher) Klaus Grümbel, Karin Schmidt, Michael Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Michaela Helmrath-Arlt, Bastian Wüst, Daniel Walther Jugendvertretung: Veronika Heinbach, Helen Josephine Wüst
2012	Christof Mielke (Vorstandssprecher) Klaus Grümbel, Karin Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Michaela Helmrath-Arlt, Bastian Wüst, Daniel Walther, Alexandra Grümbel Jugendvertretung: Helen Josephine Wüst, Jana Söhngen
2014	Christof Mielke (Vorstandssprecher) Klaus Grümbel, Karin Schmidt, Susanne Wüst-Dahlhausen, Michaela Helmrath-Arlt, Sabrina Schmidt, Dennis Siwek, Stefanie Grümbel, Katharina Utsch Jugendvertretung: Helen Josephine Wüst, Jana Söhngen
aktuell	siehe 2014

1971

Die Abteilung der Hobbyreiter formierte sich Anfang der 70iger Jahre im RV Giebelwald. Neben den sportlich ambitionierten Turnierreitern eine mehr auf Spaß und gemeinschaftliches Erleben mit den Pferden ausgelegte Truppe. Schwung brachte der Hobby-Trainer Gerhard Pfaffe in die Gruppe. Jeden Freitagabend wurde fleißig geübt und so konnte anlässlich des Sommerturniers eine viel beachtete Quadrille als „Rote Husaren“ vorgeführt werden. Auch viele Ausflüge wurden innerhalb der Gruppe unternommen. Da Reisen viel Geld kostet wurde die „Spargemeinschaft Reiter-Reisen“ gegründet und so wurde u.a. ein 8tägiger Loire-Ritt ermöglicht.

Gerhard Pfaffe und seine markigen Sprüche wie: „Vorwärts, egal wie, die Mitte bleibt die Mitte, eine Frau wird geliebt, ein Pferd wird geritten, gelobt sei, was hart macht…“ sind noch heute so manchem Reiter in Erinnerung.

Die Hobby-Reiter beherrschten durch die konsequente Ausbildungsarbeit ihres Lehrers die Pferde und erhielten die Aufgabe, Festzüge jeglicher Art als „berittene Einheit“, teilweise in historischen Gewändern, zu begleiten.

Die Truppe kam mit der Zeit in die Jahre und die Hobby-Reiter wurden zunehmend zu Hobby-Gesellschaftern.

1993

Einige Jahre war es etwas stiller um die Hobbyreiter geworden. Das änderte sich Ende 1993, nachdem einige Frauen (Durchschnittsalter weit über 30) es sich in den Kopf gesetzt hatten, Reiten zu lernen, bzw. wider einzusteigen. Animiert wurden sie dabei von ihren reitbegeisterten Töchtern. Immer samstags nachmittags traf sich die Gruppe und übte nach anfänglichen Longenstunden eifrig die ersten Bahnfiguren. Von Reitlehrer Michael Rohrmann kamen die Kommandos wie ein Feuerwerk:

„Gerade sitzen! Kopf hoch! Beine lang! Absätze tief! Die Hände aufrecht zur Faust! Nicht so viel am Zügel ziehen! Zügel sind keine Fahrradlenker! In der Hüfte locker!“ und das Ganze alles auf einmal. „Wenn man glaubt man ist am Ende hat man erst die Hälfte seiner Energie verbraucht!“

Mit dieser Motivation gelang es den „Hobbys“, die Prüfung zur Reiternadel erfolgreich zu bestehen. Und nicht nur die Reiter, auch der Reitlehrer hatte viel Spaß, und eine Woche ohne Reitstunde, war für alle eine verlorene Woche. Michael Rohrmann bekannte: „Mein Hobby sind die Senioren“.

Heute

Die Gruppe der Hobbyreiter hat immer mal wieder wechselnde Mitglieder, doch der „harte Kern“ bleibt seit Jahren dabei. Alterspräsident ist Peter Müller, der mit seinen 76 Jahren eine lange Hobbyreitergruppenerfahrung mitbringt und so manchem jungen Reiter noch heute etwas vormachen kann. In 2015 hat er sich seinen Traum vom eigenen Pferd erfüllt und Floppy – der lebhafte Fuchs, ehemaliges Schulpferd des Vereins, konnte sich keine bessere Aufgabe wünschen, als Peter durch den Giebelwald zu tragen.

Die Gruppe trifft sich donnerstags abends zur Reitstunde, um unter der fachlichen Leitung von Pferdewirtschaftsmeister Ralf Rannenberg das reiterliche Können zu festigen. Dabei kommt natürlich gestern wie heute der Spaß nicht zu kurz

Hobbyreiter heute

In der Regel beginnt die Stunde mit dem Austausch aktueller (oder auch alter) Internet-Witze. In der Hälfte der Stunde wird aufmarschiert und nach einem tagesaktuellen Trinkspruch wird ein Gläschen gekippt. Nach der Reitstunde gibt es regelmäßig ein gemeinsames Abendessen in froher Runde. Hier gilt das „Selbstversorgerprinzip“. Man bringt Brot, Butter, Käse und Wurst mit. Und man glaubt gar nicht, wie gut ein Brot mit Butter und eine Gewürzgurke nach getaner Arbeit schmecken kann.

Auch sonntags trifft man sich regelmäßig, wenn es nicht schneit und friert, und reitet in den Giebelwald. Hierbei lässt sich dann prima klönen über Berufliches und Privates. Diese Ausritte ersetzen so manche Therapieeinheit.
Auch das gemeinsame Reisen setzen die aktuellen Hobbyreiter fort. In diesem Jahr standen die Masuren im östlichen Polen auf dem Programm. Eine Woche Auszeit im Jahr, um auf dem Rücken der Pferde fremde Länder und Menschen kennenzulernen. Portugal, Italien, Djerba, Spanien, Österreich, Kroatien… kaum ein europäisches Land, das noch nicht bereist wurde.
Ein ganz besonderes Erlebnis und in der Gruppe Gleichgesinnter natürlich doppelt schön.

Die Gruppe nimmt – als besondere Herausforderung immer wieder an einer Prüfung im Rahmen des Hallenreitturnieres im März im RV Giebelwald teil. Hier wurden sowohl Kostüm-Reiten als Quadrille oder Paar, kombinierte Dressur – und Springwettbewerbe oder auch eine Hunterprüfung erfolgreich absolviert.

Auch hierbei das Motto:
Spaß vor Erfolg!
Hoffentlich bleibt diese gewachsene Gruppe der Hobbyreiter dem Verein noch lange erhalten.

Wir ...

... waren Gastgeber

1983 und 2006 Deutsche Meisterschaften der Junioren, Jungen Reiter und Voltigierer
1987, 1993, 1998, 2008, 2012 und 2015 Westfälische Meisterschaften
2001-2005 CHIOP
2005 5-Ländervergleichswettkampf der Voltigierer
2007 Europameisterschaften der Ponyreiter
2009 Young Generation Horse Show - CSIOP

... waren dabei

1976, 1993, 1996 und 1998 Mannschaften bei Provinzialturnieren (Westfälische Meisterschaften der Vereine)
1995
5-Länder– Vergleichswettkampf Voltigieren

... waren erfolgreich bei

Deutschen Meisterschaften

Klaus Grümbel
Nina Mielke
Tim Mielke
Marga Peveling
Sarah Sander

Westfälische Meisterschaften

Marga Peveling
Klaus Grümbel
Verena Schell
Sarah Sander
Nina Mielke
Christine Friedrich
Bamdad Memarian
Lasse Mielke
Eyleen Becker
Nikolaus Püttner
Inga Peveling
Verena Grass
Antonia Freiin von Hövel
Tim Mielke
Julia Martin
Niclas Hofmann
Maximilian Schmidt
Nele Löcher

Unsere Mannschaften waren Verbandsmeister Reiten

1970, 1971, 1973, 1974, 1975, 1978, 1980, 1985, 1986, 1987, 1988, 1992, 1995, 1997, 1998, 2001, 2009, 2011, 2012, 2013

... waren Verbandsmeister

1970—1989
Klaus Grümbel, Achim Pfaffe, Jasmin Stein, Karin Hübinger, Marion Priwe, Nikolaus Püttner, Susanne Dietze, Inga Peveling, Marga Peveling,
Michael Rohrmann
1992 Michael Rohrmann, Klaus Peter Grümbel
1993 Katrin Heider, Klaus Peter Grümbel
2000 Antonia Freiin von Hövel
2001 Sarah Sander
2002 Julia Martin, Bastian Wüst, Sarah Schuster
2003 Julia Martin
2004 Bamdad Memarian
2005 Niclas Hofmann, Bamdad Memarian
2009 Luana Schweisfurth
2011 Luana Schweisfurth
2012 Carla Schmidt, Luana Schweisfurth
2013 Luana Schweisfurth, Nina Mielke
2014 Mareike Urban-Melzer, Marleen Karsten, Luana Schweisfurth

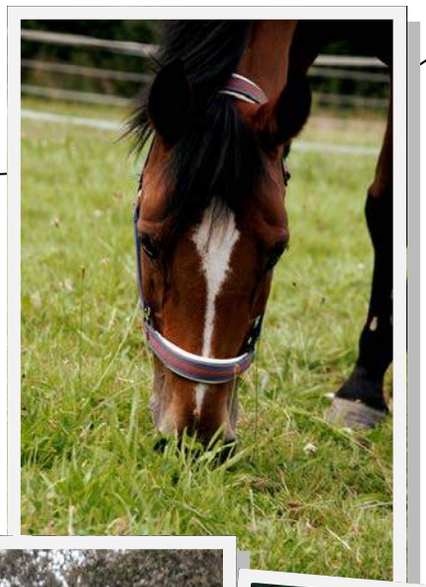
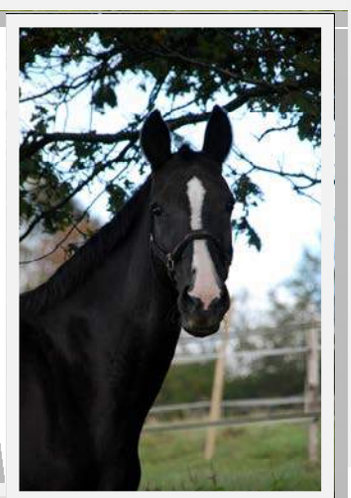
Unsere Mannschaften waren Verbandsmeister Voltigieren

2000
2001
2003

... sind

364 Vereinsmitglieder
314 Frauen
50 Männer

Wir ...

... sind die Lieblinge der Reitschüler,
ohne uns geht nichts.
Schulpferde und Ponys im RVG 2015:

Herby Bonni, Lord Elena
Lizzy Paul Franzi, Loretta
Kameo Doolittle Luise
Murphy
Jackson